

Von Wiener Lebensart und einer Reise durch Filmwelten – abwechslungsreiches Neujahrskonzert



Über den begeisterten und dankbaren Beifall des Publikums freuten sich die Mitglieder des Johann-Strauß-Orchesters Frankfurt mit Sopranistin Manami Okazaki und Dirigent Witolf Werner. Foto: Winfried Schumacher

Kronberg (pf) – Der Dreivierteltakt ist eine Wiener Lebenseinstellung. Das erklärte Dirigent Witolf Werner am Sonntagabend den Gästen im vollbesetzten Festsaal des Altkönig-Stiftes, die sich dort zum traditionellen Neujahrskonzert des Johann-Strauß-Orchesters Frankfurt versammelt hatten. Er weiß, wovon er spricht, war er doch sechs Jahre lang an der Wiener Staatsoper tätig. Und selbst wenn ein Marsch erklingt, erläuterte er später, ehe das Orchester den Florentiner Marsch des böhmischen Komponisten Julius Fucik anstimmte, gehe es nicht zum Militär, sondern ins Kaffeehaus. Dort gönne man sich einen kleinen Brauen und lasse dann, wie in Wien üblich, geruhsam alles beim Alten. In diesem Jahr bestimmte der Dreivierteltakt mit der Ouvertüre zur Operette „Ein Walzertraum“ von Oscar Straus und Franz Lehárs „Liebe, Du Himmel auf Erden“ aus seiner Operette „Paganini“, mitreißend vorgetragen von der aus Japan gebürtigen charmanten Sopranistin Manami Okazaki, nur den ersten Teil des Konzerts. Ihn ergänzten die „Prozess-Polka“ und der Walzer „Accelerationen“ von Orchester-Namensgeber Johann Strauß sowie die Arie „Was in der Welt geschieht“ aus der Operette „Die Zirkusprinzessin“ von Emmerich Kálmán. „Große Gefühle und Herzschmerz, musikalisch veredelt von der wienerischen Japanerin“, merkte der Dirigent humorvoll an, der auch wieder als Moderator durch den Abend führte. Im zweiten Teil des Neujahrskonzertabends stand Filmmusik auf dem Programm, lautete das Motto in diesem Jahr doch „Hofburg meets Hollywood“. Mit Richard Rodgers „The Sound of Music“, der zum erfolgreichen Musical gewordenen wahren Geschichte der österreichischen Trapp-Familie, ging es zwar noch einmal in die Alpen Republik, danach aber mit Nino Rotas „fast schüchterner Musik“, wie Witolf Werner meinte, zum Film „Der Pate“ und dem Song „Speak softly love“ weiter nach Italien. Maurice Jarres Musik „Laras Thema“ aus dem Film „Dr. Schiwago“ entführte das Publikum ins ferne Russland und Komponist James Horner nahm es mit seinem Song „My heart will go on“ aus dem Film „Titanic“ mit in den Nordatlantik. Dort sank der Luxusdampfer auf seiner Jungfernfahrt rund 550

Kilometer südöstlich von Neufundland nach der Kollision mit einem Eisberg. Der mit elf Oscars ausgezeichnete Film machte Kate Winslet und Leonardo DiCaprio zu Weltstars und sorgte in den Kinos für schluchzende Zuschauer und wahre Tränenfluten. „Reiten Sie gut in die Zukunft“, wünschte Witolf Werner schließlich schmunzelnd dem Publikum, ehe das Orchester als letzten offiziellen Programmpunkt Jay Livingstons unverwechselbare Musik zur Westernserie „Bonanza“ anstimmte und es nach Nevada auf die Ponderosa Ranch zu Ben Cartwright und seinen drei Söhnen Hoss, Adam und Little Joe brachte. Aber natürlich gab es zum Abschluss des Neujahrskonzerts, vom Publikum mit Bravo-Rufen und langanhaltendem Applaus herbeigeclatscht, die beiden Zugaben, ohne die kein Neujahrskonzert enden darf: Johann Strauß’ Polka „Unter Donner und Blitz“ und seinen „Radetzky-Marsch“. Begonnen hatte der Abend im Foyer mit der Neujahrsansprache von Vorstandsmitglied Boris Quasigroch und einem Glas Sekt, zu dem alle Besucherinnen und Besucher eingeladen waren.

Stammtisch der Grünen

Kronberg (kb) – Zum Jahresauftakt laden die Kronberger Grünen am Donnerstag, 22. Januar, ab 19 Uhr zum Stammtisch ins Haus Altkönig ein. Die Kommunalwahl steht vor der Tür. Neben den Kandidaten für die Stadtverordnetenversammlung und Ortsbeiräte wird auch die Spitzenkandidatin für den Kreistag Patricia Peveling anwesend sein. Die Kandidaten stehen für persönliche und direkte Fragen zur Verfügung und freuen sich auf einen regen und offenen Austausch.

Neugierig auf Nigeria?

Oberhöchstadt (kb) – Alle interessierten Oberhöchstädterinnen sind eingeladen zum ersten Vorbereitungstreffen für den diesjährigen Weltgebetstag, der Anfang März stattfinden wird. Der Abend dient dem Kennenlernen des Vielvölkerstaates und der Perspektiven von nigerianischen Frauen, verbunden mit Musik und Tanz. Treffpunkt ist am Dienstag, 20. Januar, um 19 Uhr in der evangelischen Kirche Oberhöchstadt, Albert-Schweitzer-Straße 2.



JUWELIER AM TAUNUS
UHREN • SCHMUCK • TRAURINGE • DIAMANTEN

GOLDANKAUF

Aktueller Goldkurs Rekordhoch!
Uhrenservice & Batteriewechsel ab 7,- €

Frankfurter Straße 12-65779 Kelkheim (Taunus)
Tel.: 06195 9759750

Kunsthandel Henel

Kunst-Sachverständige



kaufen an: Porzellan, Zinn, Silber, Schmuck, Münzen, Gemälde, Militaria, Teppiche, Skulpturen u.v.m. Zertifizierte Gutachter und Auktionatoren sind für Sie im Raum Frankfurt/Taunus unterwegs. Vertrauen Sie den Experten.

Ladengeschäft Burgstraße 2 - 4, 65183 Wiesbaden • Tel. 0611/58 25 204
www.henel.de



feinköstlich seit 1926

www.metzgerei.de



ALS GRUPPE ZAHLT IHR WENIGER!

Spart beim Grundbetrag bis zu... **50%**

20%* 30%* 40%* 50%*

* basierend auf dem Grundbetrag bei gleichzeitiger Anmeldung als Gruppe. Nicht kombinierbar. Keine Barzahlung.

5x in Deiner Nähe
Königstein Kronberg Oberursel
Bad Homburg Friedrichsdorf

Fahrschule Hochtaunus
InH. Markus Leinberger
drive up your life

www.fahrschule-hochtaunus.de



Uns können Sie auch
im Internet lesen.

www.taunus-nachrichten.de



Von der Windel bis zum Abi.

Die **EINE** deutsch-englische Schule für alle.

OPEN DAY
31.01.2026: Frankfurt City
07.02.2026: Frankfurt Taunus

frankfurt.phorms.de

MBST zur Behandlung von Arthrose, Sportverletzungen und Wirbelfrakturen

Die seit Februar 2006 im Herzen Kronbergs, Am Berliner Platz 6, ansässige Orthopädische Privatpraxis Dr. Chen bietet seit kurzem die **MBST-Kernspinsresonanztherapie**, eine effektive, schonende, schmerzfreie und nachhaltige, Behandlung von Arthrose, Wirbelfrakturen, Sportverletzungen, Bandscheiben- und Nervenleiden an. Die MBST-Therapie zielt auf die Anregung der Regeneration der verschiedenen Gelenkzellarten. wodurch die „Uhr der Zellen“ quasi wieder ein wenig zurückgestellt wird. Wissenschaftliche und klinische Studien in Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten liegen vor und konnten die Wirksamkeit nachweisen.

Weitere Informationen unter
www.mbst.de

ORTHOPÄDIE

DR. CHEN



Parlamentsmehrheit erteilt weiteren Schritten für geplantes Gewerbegebiet „Am Kronberger Hang“ den Weihnachtssegen

Kronberg (pu) – Mit 23 „Ja“-Stimmen bei sechs Gegenstimmen der Fraktion der Wählergemeinschaft „Kronberg für die Bürger“ (KfB) und einer Enthaltung erteilte eine Parlamentsmehrheit auf Magistratsvorschlag per Beschluss den vorweihnachtlichen Segen, beim Regierungspräsidium Darmstadt einen Antrag auf Zielabweichung vom Regionalplan Südhessen (2010) gemäß § 8 Absatz 2 des Hessischen Landesplanungsgesetzes (HLPG 2012) zu stellen, um im Rahmen des Bauleitplanverfahrens Nr. 158 „Am Kronberger Hang“ ein Gewerbegebiet im Sinne des § 8 Bauutzungsverordnung (BauNVO) ausweisen zu dürfen.

Des Weiteren beschloss die Stadtverordnetenversammlung, beim Regionalverband FrankfurtRheinMain (RVF) die Änderung des Regionalen Flächennutzungsplans (RegFNP) 2010 gemäß §§ 5-7 BauGB zu beantragen, um die Fläche „Am Kronberger Hang“ als „Gewerbliche Baufläche“ darzustellen und damit die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Festsetzung eines Gewerbegebiets nach § 8 BauNVO zu schaffen.

Nach Darlegung von Erstem Stadtrat Heiko Wolf (parteilos) erfordert die im April 2024 vom Parlament besiegelte geplante Ausweisung von Gewerbeflächen im Bereich „Am Kronberger Hang“ die Durchführung eines Zielabweichungsverfahrens vom Regionalplan Südhessen (2010) sowie eine Änderung des regionalen Flächennutzungsplans (RegFNP) 2010. Beide Verfahren seien notwendig, um auf regionalplanerischer Ebene und im Rahmen der vorbereitenden Bauleitplanung die planungsrechtlichen Grundlagen zur verbindlichen Festsetzung eines Gewerbegebiets zu schaffen. Dem Kronberger Baudezernenten zufolge wurde das Vorgehen mit dem Regierungspräsidium Darmstadt (RP DA) und dem Regionalverband FrankfurtRheinMain (RVF) vorab abgestimmt. Im

Rahmen des Zielabweichungsverfahrens soll beantragt werden, die derzeit im Regionalplan dargestellten Signaturen „Vorranggebiet für Landwirtschaft“ sowie „Vorranggebiet Regionaler Grünzug“ in die Darstellung „Baufläche Gewerbe“ zu ändern. Eine solche Anpassung ist Wolf zufolge nur über ein förmliches Zielabweichungsverfahren möglich, da die geplante Fläche mit mehr als 3 Hektar die zulässige Obergrenze für Änderungen ohne Zielabweichungsverfahren überschreitet.

Nach dem Stadtverordnetenbeschluss folgt die Einreichung des Antrags zur Prüfung beim Regierungspräsidium Darmstadt (RPDA), Dezernat III 31.2 „Regionale Siedlungs- und Bauleitplanung, Bauwesen“, als oberer Landesplanungsbehörde. Das RP DA führt das Zielabweichungsverfahren durch, prüft die Vereinbarkeit mit den raumordnerischen Zielen, bewertet die überörtliche Raumverträglichkeit und erarbeitet auf dieser Grundlage eine Entscheidungsvorlage. Über die Bewilligung der Zielabweichung entscheidet die Regionalversammlung Südhessen als zuständiges Entscheidungsgremium. Die Regionalversammlung tagt in diesem Jahr an fünf Terminen. „Mit einer Behandlung und Entscheidung über den Antrag ist voraussichtlich bis zum 3. Quartal 2026 zu rechnen“, so die Hoffnung des Ersten Stadtrats.

Nach seinen Worten schließt sich nach Abschluss des Zielabweichungsverfahrens die Antragstellung beim Regionalverband Frankfurt (RVF) zur Änderung des Regionalen Flächennutzungsplans (RegFNP) 2010 an. Hierdurch soll die geplante Fläche auf Ebene der vorbereitenden Bauleitplanung als „Gewerbliche Baufläche“ dargestellt werden. Im Detail reicht die Stadt Kronberg im Taunus beim RVF einen formellen Antrag ein. Nach Vorprüfung durch dessen Geschäftsstelle, ob die

geplante Änderung grundsätzlich mit den Zielen der Raumordnung und des Regionalplans vereinbar ist und nach einer Machbarkeits-Bewertung mit positiver Entscheidung beschließt die Verbandskammer die Einleitung der RegFNP-Änderung. Danach wird das förmliche Verfahren nach dem Baugesetzbuch eröffnet. Der RVF erarbeitet in Abstimmung mit der Kommune den Planentwurf für die Änderung des RegFNP (Darstellung der neuen Nutzung, Begründung, Umweltbericht).

Das Verfahren beinhaltet – analog zum Bebauungsplanverfahren – gemäß BauBG die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange, anschließend die öffentliche Auslegung des Planentwurfs mit gleichzeitiger Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, jeweils mit der Möglichkeit zur Abgabe von Stellungnahmen. Alle eingehenden Anregungen werden im Rahmen der Abwägung berücksichtigt, bevor die Verbandskammer über die Planänderung beschließt.

Der von der Verbandskammer beschlossene Änderungsplan wird danach dem RP DA zur Genehmigung vorgelegt. Mit der Bekanntmachung der Genehmigung tritt die Änderung des Regionalen Flächennutzungsplans in Kraft. Der Satzungsbeschluss über den Bebauungsplan kann jedoch erst nach Inkrafttreten der RegFNP-Änderung gefasst werden, um das Anpassungsgebot nach § 8 Absatz 2 BauGB zu wahren.

Frühzeitige Beteiligung im Frühjahr

Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplan Nr. 158 „Am Kronberger Hang“ kann laut Erstem Stadtrat aber bereits vor Abschluss der RegFNP-Änderung durchgeführt werden. Sie ist für Frühjahr 2026 vorgesehen. Die Dokumente zum Antrag der Zielabwei-

chung umfassen demnach neben der raumplanerischen Einordnung des Vorhabens auch eine Darstellung der aktuellen Umweltbelange sowie eine Prognose über die zu erwartenden Auswirkungen auf die Umweltbelange bei der Umsetzung der Gewerbefläche. Die Unterlagen waren vor Weihnachten im Entwurfsstand.

Wolf dazu: „Die Prüfung der Umweltbelange hat ergeben, dass aufgrund der geringen Biotopfunktion der landwirtschaftlich genutzten Wiesenflächen sowie des nahezu fehlenden Baum- und Gehölzbestands, mit Ausnahme einer kleineren Gartenfläche im Westen (Kita-Außenbereich) und kleineren Heckenbeständen entlang der Landesstraße, und der bereits durch Verkehr und Gewerbe geprägten Lage unmittelbar an der Landesstraße und dem bestehenden Gewerbegebiet Schwalbachs nicht von erheblichen Umweltbeeinträchtigungen auszugehen ist. Darüber hinaus ist die Stadt Kronberg der Auffassung, dass die geplante Entwicklung mit den Grundzügen der Raumordnung vereinbar ist.

Die geplante Inanspruchnahme des „Vorranggebiets für Landwirtschaft“ stelle den einzigen relevanten Zielkonflikt dar. Dieser erscheine aufgrund der vorgeprägten Lage, der städtebaulichen Notwendigkeit und der vorgesehenen Ausgleichsmaßnahmen raumordnerisch vertretbar.

Da die artenschutzfachlichen Kartierungen erst Ende Oktober 2025 abgeschlossen wurden, werden die Auswertungen zu den Fledermausnachweisen sowie zur Haselmaus in den Anlagen noch entsprechend ergänzt“, so der Erste Stadtrat.

Dabei sei aufgrund der bereits vorläufigen Ergebnisse der Untersuchungen sowie der Lage und Ausprägung des Vorhabensbereichs derzeit nicht von erheblichen artenschutzrechtlichen Konflikten auszugehen.

Konsens zum Interessenbekundungsverfahren für „Sanierung kommunaler Sportstätten“

Kronberg (pu) – Im Verlauf der das Jahr 2025 beendenden Parlamentssitzung herrschte Konsens aller in der Kronberger Stadtverordnetenversammlung vertretenden Parteien zu einem vom Magistrat der Stadt Kronberg vorgelegten Dringlichkeitsantrag. Explizit ging es um das mit einem einstimmigen Beschluss auf den Weg gebrachte Interessenbekundungsverfahren für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Sportstätten“ Projektaufwurf 2025/2026 für die Maßnahme „Sanierung und Aufstockung des Vereinsheims EFC Kronberg (Variante A)“.

Hintergrund

Im Rahmen des Förderprogramms werden nach Information von Erstem Stadtrat Heiko Wolf (parteilos) Sanierungen kommunaler Sportstätten mit überregionaler Bedeutung mit 45 Prozent der förderfähigen Kosten als Zuschuss gefördert. Voraussetzung für die

Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren ist die Vorlage eines entsprechenden Beschlusses durch die Stadtverordnetenversammlung. Stichtag der Einreichung der Unterlagen und der Projektskizze beim Bund ist Donnerstag, 15. Januar.

Das Förderprogramm wird als Wettbewerbsverfahren durchgeführt. Nach Einreichung der Unterlagen und Projektskizze werden die Maßnahmen zunächst geprüft und nach Auswahl der Zuschlag erteilt. Die Entscheidung hierzu ist laut Wolf für Ende Februar 2026 avisiert worden. Für die ausgewählten Projekte beginne dann im Nachgang das eigentliche Antragsverfahren. Im Zuge dessen wird die Höhe der förderfähigen Kosten des Zuschusses ermittelt. Aufgrund der Tatsache, dass die Unterlagen und die Projektskizze bereits am 15. Januar beim Fördermittelgeber vorliegen müssen, konnte die Entscheidung nicht bis zur am 5. März terminierten ersten Stadtver-

ordnetenversammlung des frisch gestarteten Jahres warten.

Änderungsanträge aus den Fraktionen

In diesem Zusammenhang ebenfalls noch erwähnenswert ist der von allen Parteien gestützte Beschluss zur Erhöhung der Verpflichtungsermächtigung von 1,8 auf zwei Millionen Euro für Sanierung/Neubau des Vereinsheims EFC Kronberg. Grund hierfür ist, dass mit hoher Wahrscheinlichkeit während der Neu- oder Umbauphase provisorische Umkleide- und Sanitärräume in Containern benötigt werden. In Ergänzung erhielt die FDP-Fraktion ein einstimmiges Votum für ihre vorgeschlagene Änderung, die finanziellen Mittel für die EFC-Sanierungs-Maßnahme aufzusplitten. So sind nunmehr in diesem Jahr 300.000 Euro für die Planung vorgesehen, im nächsten Jahr dann die Mittel für den Bau.

Kronberg trauert um Stadtältesten Erich Geisel

Kronberg (kb) – Erich Geisel (1940 – 2025) hat sich durch sein jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement bleibende Verdienste um die Stadt Kronberg im Taunus erworben. Den Schwerpunkt seines Engagements bildete die Kommunalpolitik. Von April 1981 bis 2021 war Erich Geisel ununterbrochen Mitglied der Stadtverordnetenversammlung, davon viele Jahre auch als Fraktionsvorsitzender und Mitglied des Ältestenrates. Bereits im Mai 2001 wurde ihm dafür die Ehrenbezeichnung „Stadtältester“ verliehen. Darüber hinaus lag dem Verstorbenen die Bewahrung der Historie unseres Gemeinwesens besonders am Herzen. Im Jahr 1989 gehörte Erich Geisel gemeinsam mit sechs weiteren Kronberger Bürgern zu den Gründungsmitgliedern des Burgvereins Kronberg. Dieser war zunächst ein „Burgverein ohne Burg“, setzte sich aber von Anfang an dafür ein, die Burg nicht in Privathand abzugeben, sondern langfristig zu sanieren und als Denkmal, Museum und Kulturstandort für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Das Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen. Kronberg wird Erich Geisel ein bleibendes Andenken bewahren.

Grünes Licht für Prämie für langjährige Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr

Kronberg (pu) – Einstimmig hat die Stadtverordnetenversammlung in ihrer jüngsten Sitzung die Richtlinie und die Umsetzung der kommunalen Wertschätzungsprämie für langjährige Dienste in der Freiwilligen Feuerwehr Kronberg beschlossen.

Hintergrund

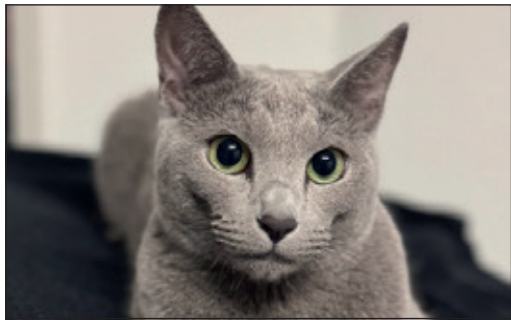
In Vorbereitung dessen trug das Parlament per Beschluss vom 22. Februar die Bitte an den Magistrat zur Konzepterstellung heran. Darüber hinaus sollte geprüft werden, welche vergleichbaren Prämien für weitere Rettungsorganisationen in Frage kommen. Die Freiwilligen Feuerwehren als kommunale Einheiten der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr leben von der Bereitschaft und Motivation ehrenamtlich tätiger Bürgerinnen und Bürger. „Um eine stetige Einsatzbereitschaft zum Schutz der Bevölkerung und zur Sicherheit der Stadt Kronberg vorzuweisen und vor allem aufrechterhalten zu können, bedarf es motivierender Anreize, um diesem Ehrenamt couragiert nachzugehen“, argumentierte Bürgermeister Christoph König (SPD). Nicht selten

erfolgen Einsätze unter hoher physischer und psychischer Belastung, durchaus mit einem erhöhten Risiko für die eigene Gesundheit und das eigene Leben. Vor dem Hintergrund zunehmender Herausforderungen, wie beispielsweise steigender Einsatzzahlen oder der abnehmenden Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Tätigkeiten innerhalb der Bevölkerung, erscheine eine Wertschätzungsprämie als Ausdruck der Wertschätzung und Dankbarkeit angemessen.

Als Anreiz und Motivation

Weiterhin könne diese als Anreiz und Motivation dienen, sich ehrenamtlich innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren, bestehende Mitgliedschaften zu festigen und die Nachwuchsgewinnung zu stärken. Die Wertschätzungsprämie beträgt bei einer Dienstzeit von fünf Jahren 250 Euro, bei 15 Jahren 400 Euro, bei 25 Jahren 600 Euro, bei 35 Jahren 1.000 Euro und bei 45 Jahren 1.500 Euro. Ob vergleichbare Prämien für weitere Rettungsorganisationen in Frage kommen, wird laut Rathauschef König derzeit noch geprüft.

Milo vermisst



Milo wird vermisst. Foto: privat

Hochtaunus (how) – Seit Dienstag, 28. Oktober 2025, wird der hellgraue Russisch Blau-Kater Milo in Oberursel Ortsteil Weißkirchen vermisst. „Wir sind unendlich traurig und bitten dringend um Mithilfe“, so die Besitzer. Milo ist gechipt und bei TASSO (Suchdienstnummer S3024463) registriert. Wer Milo gesehen hat oder Hinweise geben kann, meldet sich bitte telefonisch unter 0152-59801914 oder 0151- 19184335. Für sachdienliche Hinweise oder die Wiedergabe von Milo bieten die Besitzer eine großzügige Belohnung.

Apotheken-

Dienst

Nachtdienst – Sonntagsdienst – Feiertagsdienst

Do., 15.01.	Löwen Apotheke Hauptstraße 416, Eschborn Telefon: 06173 62525
Fr., 16.01.	Apotheke am Kreisel Bischof-Kaller-Str. 1 a, Königstein Telefon: 06174 9929140
Sa., 17.01.	Taunus Apotheke Friedrich-Ebert-Str. 4, Schwalbach Telefon: 06196 86070
So., 18.01.	St. Barbara Apotheke Hauptstraße 50, Sulzbach Telefon: 06196 71891
Mo., 19.01.	Apotheke am Westerbach Westerbachstraße 23, Kronberg Telefon: 06173 2025
Di., 20.01.	Pinguin Apotheke Avrillestraße 3, Schwalbach Telefon: 06196 83722
Mi., 21.01.	Grüne Apotheke Am Marktplatz 5, Kelkheim Telefon: 06195 673760

Zwischen den Jahren: Was von Bachs Weihnachtskantaten bleibt



Raphael Höhn führt als Tenor souverän durch Bachs gedankliche Wendungen.

Kronberg (nl) – Zwischen den Jahren passieren zwei Dinge zuverlässig: Man stößt auf kleine Überbleibsel der Festtage, die man längst abgehakt glaubte, und man stellt fest, dass die Welt sich auch ohne festliche Beleuchtung weiterdreht. Die Feiertage sind vorbei, der Kalender kurzzeitig entwaftet und genau in dieser schmalen, oft übersehenen Zeit meldet sich etwas zurück, das im Dezember gern untergeht: der Nachhall. Ein solcher Nachhall kommt von den Weihnachtskonzerten am Samstag, 20., und Sonntag, 21. Dezember, im Casals Forum. Sie fanden noch vor Weihnachten statt, mitten im dichten Gedränge aus Terminen, Erwartungen und Festtagsroutine. Und doch wirken sie gerade jetzt, mit etwas Abstand, erstaunlich präsent. Vielleicht, weil hier nicht einfach weihnachtliche Stimmung erzeugt wurde, sondern ein Programm erklang, das an eine heute wenig präsente, historisch jedoch zentrale Tradition anknüpfte. Denn Bachs Musik für die Weihnachtszeit war nie als bloße Festtagsuntermalung gedacht. Sie entstand für konkrete Gottesdienste innerhalb eines Kirchenjahres, das im frühen 18. Jahrhundert deutlich weiter gefasst war als heute. Neben dem ersten und zweiten Weihnachtstag spielte auch der dritte Weihnachtstag eine wichtige Rolle. Am 27. Dezember, dem Fest des Evangelisten Johannes, wurde ebenfalls musiziert. Die Texte und die Musik dieser Tage blickten bereits über die Krippenszene hinaus und fragten nach Bedeutung, Wirkung und Konsequenzen des Weihnachtsgeschehens. Genau diesen erweiterten Horizont nahm das Programm auf. Statt bekannter Weihnachtsmelodien oder effektvoller Chorszenen standen Kantaten im Mittelpunkt, die unterschiedliche Perspektiven auf das Fest eröffneten. Es ging um Erwartung und um Trost, um Freude als innere Haltung, aber auch um Widerstand und Zuspitzung. Bach erscheint hier nicht als Lieferant sanfter Andacht, sondern als Komponist, der theologische Inhalte musikalisch durchdringt und zuspitzt. Schon zu Beginn wurde deutlich, dass Advent und Weihnachten nicht verwechselt werden sollten. Die Musik setzte auf Spannung und Bewegung, nicht auf Auflösung. Dieses musikalische Drängen wirkte bewusst unruhig und verweigerte sich jeder frühzeitigen Behag-

lichkeit. Dazwischen sorgte ein Werk aus dem Umfeld der Bach Familie für einen Kontrast. Die Ouvertüre von Johann Bernhard Bach, einem Cousin zweiten Grades von Johann Sebastian Bach, der als Organist und Hofmusiker in Eisenach wirkte, verwies auf die höfische Musikkultur der Zeit und öffnete das Programm stilistisch, ohne es inhaltlich zu zerstreuen. Auffällig war insgesamt die Zurückhaltung vieler musikalischer Mittel. Große Chorszenen traten in den Hintergrund, stattdessen dominierten kammermusikalische Passagen. Trost wurde nicht ausgestellt, sondern leise vermittelt. Freude erschien nicht als automatisches Resultat des Festes, sondern als bewusste Entscheidung. Gerade jetzt, nach den Feiertagen, wirkt diese Lesart besonders plausibel. Im weiteren Verlauf wurde der Ton entschlossener. Die Musik gewann an Schärfe, die Kontraste traten deutlicher hervor. Weihnachten wurde nicht als harmonischer Endpunkt präsentiert, sondern als Einschnitt, der Veränderung nach sich zieht. Dass diese Veränderung nicht konfliktfrei verläuft, gehört bei Bach ausdrücklich zur Aussage. Getragen wurde der Abend von einem Ensemble, das weniger auf äußeren Effekt als auf Klarheit setzte. Die Solistinnen und Solisten überzeugten durch Textverständlichkeit und eine konzentrierte, unaufdringliche Präsenz. Das Freiburger Barockorchester musizierte transparent, beweglich und ohne akademische Schwere. Die Leitung von der Violine aus sorgte für eine enge Verbindung zwischen Orchester und Gesang und für einen durchweg stringenten Verlauf. Im Programmheft war das Ende des Konzerts für den frühen Abend angesetzt. Doch entscheidender als die Uhrzeit ist das, was bleibt. Mit etwas Abstand zeigt sich, dass dieses Weihnachtskonzert mehr war als ein Termin im dichten Dezemberkalender. Es erinnerte daran, dass diese Musik ursprünglich genau für die Zeit gedacht war, in der man heute wieder in ihr landet: nach dem Fest, mit klarem Blick und offenen Fragen. Zwischen den Jahren hört man anders. Vielleicht sachlicher. Vielleicht genauer. Und manchmal lässt sich dann erkennen, dass Bachs Weihnachtsmusik weniger vom Feiern erzählt als vom Weiterdenken.



Altistin Elvira Bill bringt Ruhe in die Sache und Tiefe gleich mit. Fotos: Glückert

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Auflage enthält eine Beilage von

XXXLutz

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung!

Berücksichtigen Sie bei Ihrem Einkauf unsere Inserenten!

Auslagestellen
Kronberger Bote

Getränke Herbert
Stadt Kronberg Katharinenstraße
Bürger Büro, Berliner Platz 3-5
Kaiserin-Friedrich-Haus,
W.-Schwagenscheid-Str.
Ernst-Winterberg-Haus,
Frankfurter Straße 30 a
Aral-Tankstelle,
Frankfurter Straße 52
Esso-Tankstelle,
Frankfurter Straße 15
Mycom 24 Kiosk,
Berliner Platz (ehemals Naspa)
Auge & Ohr, Friedrich-Ebert-Str. 4
Bücherstube, Friedrich-Ebert-Str. 5
Friseur, Friedrich-Ebert-Str. 1
Kronberger Kino,
Friedrich-Ebert-Str. 1
Stadtbücherei, Tanzhausstraße
Textilpflege, Hainstraße 16
MTV, Schülerwiesen 1
Kiosk Bahnhof, Bahnhofstraße 36
Hi-Fi-Schmitt, Schillerstraße 20
Biokaiser, Limburger Straße 2
Aral-Tankstelle, Sodener Straße
Rewe Westerbachcenter
TEGUT, Frankfurt Straße 50
Opel Zoo, Am Opel Zoo 3

BettenZellekens
DIE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

Made in GERMANY

SCHLAFEN IN GESUNDEM RAUMKLIMA?

Unsere Massivholzbetten sind hypoallergen, stabil und nachhaltig. Das ästhetische Bett Basal bietet Ihnen höchsten Schlafkomfort.

Zwei Kopfteilvarianten, drei unterschiedlichen Höhen und vier Holzarten.

Flagship Store & Zentrale:
Hanauer Landstraße 174
60314 Frankfurt/Main

Cityhaus:
Sandgasse 6
60311 Frankfurt/Main

Bad Homburg:
Waisenhausstraße 2
61348 Bad Homburg

www.betten-zellekens.de Telefon: 069 / 42 0000-0

Was auch immer Sie **DRUCKEN** lassen möchten, vom Flyer bis zur Visitenkarte, vom Briefbogen bis zur Trauerkarte, **WIR ERLEDIGEN DAS GERNE FÜR SIE!**

Druckhaus Taunus GmbH

Theresenstraße 2 • 61462 Königstein
Tel.: 06174 9385-0 • info@druckhaus-taunus.de

Verdopplungs-Versprechen für den Förderverein KulturKircheKronberg e.V. der Bad Sodener Musikstiftung Jürgen Frei

Kultur Kirche Kronberg

Dr. Jürgen Frei, Stifter und Vorsitzender der Bad Sodener Musikstiftung Jürgen Frei (BSM) hat versprochen, dass die Musikstiftung Spenden, die bis zum 31.1.2026 geleistet werden, bis zu einem Maximalbetrag von 3000 € verdoppeln will.

Dieses großartige Angebot möchte der Förderverein zum Anlass nehmen, eine allgemeine Spenden-Aktion ins Leben zu rufen. Der Verein besteht nun bereits im 3. Jahr und hat sich zum Ziel gesetzt, Kirchenmusik und kulturelle Angebote der Kronberger Kirchengemeinden zu fördern, sowohl finanziell als auch organisatorisch. Dazu gehören neben Musiker-Honoraren auch die Notenbeschaffung und Instrumentenpflege. Ebenso soll die Kinder- und Jugendarbeit gestärkt werden.

Ähnlich wie bei der so erfolgreichen Aufführung „El Pressebre“ von Pablo Casals im Dezember 2024 soll auch in diesem Jahr das Casals-Forum Spielort werden für die Kantorei von St. Johann. Das Oratorium „Elias“ von Mendelssohn-Bartholdy steht am 15.11.2026 im Programm – zum Vormerken! Eingebunden werden sollen generationsübergreifend Schulen und andere gesellschaftliche Institutionen.

Mit der sinkenden Zahl an Kirchenmitgliedern sinken leider auch die Einnahmen. Daher freut sich der Förderverein KulturKircheKronberg über jegliche Unterstützung.

Spendenkonto bei der Frankfurter Volksbank
DE45 5019 0000 6000 2295 88

Die Spender erhalten für steuerliche Zwecke eine Zuwendungsbestätigung ab 300 €, darunter ist eine Kopie des Kontoauszuges ausreichend.

– Anzeige –

Juristen-Tipp

Scheidungs-Ratgeber

Teil 1: Wie finde ich den „richtigen“ Anwalt von Andrea Peyerl

Der Frankfurter Raum hat die höchste Anwaltsdichte in ganz Deutschland. Dies macht die Suche nach dem „richtigen“ Anwalt nicht einfacher. Zu Beginn steht oft die Frage: Anwalt oder Anwältin? Es ist müßig, alle Vor- und Nachteile abzuwägen. Wichtig ist allein die fachliche Qualifikation. Ein professionell arbeitender Scheidungsanwalt wird den Erfolg seiner Arbeit nicht davon abhängig machen, ob er einen Mandanten oder eine Mandantin vertritt. Folgende Kriterien sollten Sie bei Ihrer Auswahl berücksichtigen:

Erfahrung: Sie haben positive Erfahrungen mit einem Anwalt? Das ist grundsätzlich gut. Aber der Anwalt, der Ihren Gesellschaftsvertrag entworfen oder Ihren Verkehrsunfall problemlos abgewickelt hat, ist nicht zwangsläufig ein Scheidungsprofi. Hier ist es ebenso wie bei den Ärzten. Sie konsultieren den Spezialisten, den Arzt, der sich auf Ihre Erkrankung oder Ihr medizinisches Problem versteht.

Empfehlung: Auch bei dem guten Rat eines Bekannten oder eines Freundes sollten Sie vorher prüfen, in welchem Rechtsgebiet der Anwalt sich bewährt hat.

Suchdienste: Suchdienste „empfehlen“ gleichermaßen Anwälte als Spezialisten. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, kann sich jeder Anwalt gegen eine Gebühr in diese Listen eintragen lassen.

Fachanwälte: Der Fachanwaltstitel wird von der Rechtsanwaltskammer verliehen, wenn der Anwalt in einem bestimmten Rechtsgebiet besondere theoretische und praktische Kenntnisse nachweisen kann. Ferner sind Fachanwälte verpflichtet, regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Der Fachanwaltstitel ist ein wichtiges objektives Kriterium bei der Auswahl des Anwaltes.

Fazit: Das Familienrecht ist eine sehr private Materie. Die Wahl Ihres Anwaltes sollten Sie sorgfältig treffen, um das in der Zusammenarbeit erforderliche Vertrauensverhältnis aufzubauen.

Fortsetzung am Donnerstag, dem 29. Januar 2026.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus

PEYERL
Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Bleichstraße 5
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de

Zum 100. Geburtstag von Walther Leisler Kiep – schillerndes Leben mit vielen Höhen und Tiefen

Kronberg (war) – „Von Geld verstand er ein bisschen zu viel“. So lautete die Überschrift im Nachrichtenmagazin Der Spiegel zum Tod von Walther Leisler Kiep am 9. Mai 2016 in Kronberg. Kiep trat stets weltgewandt mit guten Umgangsformen und gepflegt gekleidet als „Gentleman“ auf. 1977 erhielt er deswegen den Titel „Krawattenmann des Jahres“. Zeitweilig zählte er zu den populärsten Politikern im Land. Er war bestens vernetzt und achtete darauf, sich stets eine eigene Meinung zu bilden und sich nicht allzu sehr dem „Mainstream“ anzupassen. Allzu treuer Parteisoldat zu sein war nicht sein Ding.

Vor 100 Jahren erblickte er am 5. Januar 1926 in Hamburg das Licht der Welt, um von da an in seinen folgenden 90 Lebensjahren ein sehr bewegtes Leben mit reichlich Höhen und Tiefen zu führen. Die Jahre 1935 bis 1939 verbrachte er in Istanbul, da sein Vater, der ehemalige Korvettenkapitän Louis Leisler Kiep dort im Auftrag von Kemal Atatürk, dem Begründer der Republik Türkei, die Handelsmarine dieses Landes neu organisierte. Kieps Vater wurde im Mai 1960 zum Ehrenbürger von Kronberg wegen seines sozialen Engagements, vor allem für das Deutsche Rote Kreuz, ernannt.

Nach dem Abitur 1943 in Frankfurt trat Kiep laut Wikipedia ein Jahr später an Hitlers Geburtstag am 20. April 1944 in die NSDAP ein, während sein Onkel, Otto Karl Kiep, der im Widerstand gegen Hitler im Kreisauer Kreis aktiv war, vier Monate später von den Nazis in Berlin-Plötzensee hingerichtet wurde. Nach dem Studium der Geschichte und Ökonomie (ohne Abschluss) und einer kaufmännischen Lehre bei der Metallgesellschaft in Frankfurt war er zunächst für die Ford-Autowerke sowie danach erfolgreich im Versicherungswesen aktiv, so dass er sich ein großes Vermögen erwerben konnte. So soll er in einem Playboy-Interview im September 1981 gesagt haben, dass er alleine von seinen Einnahmen aus den Zinserträgen gut leben könne. Auch gehörte er über 20 Jahre dem Aufsichtsrat der Volkswagen AG an.

Deutschlandweit bekannt wurde Kiep durch seine politische Karriere in der CDU, der er 1961 beigetreten war. Zwei Jahre später erhielt er einen Sitz für die CDU im Obertaunuskreis, dem jetzigen Hochtaunuskreis, und 1965 wurde er Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Obertaunus in Bonn, um hier von 1971 bis 1992 als Bundesschatzmeister seiner Partei zu agieren. Niedersachsen erlebte ihn von 1976 bis 1980 als Wirtschafts- und Finanzminister. 1982 verfehlte er als CDU-Spitzenkandidat in seiner Geburtsstadt nur knapp den Sieg bei den dortigen Bürgerschaftswahlen. 1972 zählte er zu den wenigen CDU-Mitgliedern des liberalen CDU-Flügels im Bundestag, die für den damals heftig umstrittenen, von SPD-Bundeskanzler Willy Brandt ausgehandelten Grundlagenvertrag zwischen West- und Ostdeutschland votierten.

Mehrere Spendenskandale

Bis heute wird Kiep, der 1980 mit dem großen Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden war, mit einer Reihe von Parteispendenskandalen in seiner Funktion als Bundesschatzmeister der CDU in Verbindung gebracht, sobald sein Name fällt. Laut Manager Magazin vom 3. Januar 2006 tat sich Kiep mit dem Volkswirt Uwe Lüthje und dem Wirtschaftsprüfer Horst



Die Grabplatte von Walther Leisler Kiep auf dem alten Kronberger Friedhof

Foto: Ried

Weyrauch zusammen, um die „notorisch klamme CDU“ per „Geldbeschaffungsmaschine auf Touren zu bringen“. Vor allem Spenden aus der Industrie wurden nicht „sauber“ deklariert, sondern „mit Hilfe der illegal operierenden ‚Staatsbürgerlichen Vereinigung‘ der Partei zugeschoben, allein im Wahlkampfjahr 1972 sollen es 30 Millionen Mark gewesen sein“. Als das Konstrukt aufflog, wurden Kiep und Lüthje 1990 zunächst „wegen fortgesetzter Beihilfe zur Steuerhinterziehung“ angeklagt und verurteilt, der Bundesgerichtshof hob das Urteil laut Manager Magazin aber wegen Verfahrensfehlern 1992 wieder auf. Kiep kam so dieses Mal noch „ungeschoren“ davon.

Doch 1999 gelangte er erneut in das Fadenkreuz der Justiz. Jetzt wurde er verdächtigt, eine Million Mark vom Rüstungslobbyisten Horst Schreiber angenommen zu haben, damit deutsche Panzer, obwohl gesetzlich verboten, nach Saudi-Arabien geliefert werden konnten. Daraus entwickelte sich gemäß Manager Magazin eine der größten Parteispendenskandale der Bundesrepublik. „Zwar kann Kiep nachweisen, dass er die Million nicht in die eigene Tasche gesteckt, sondern der CDU hat zukommen lassen, allerdings ist das Geld nie im offiziellen Rechenwerk aufgetaucht.“ Damit stand fest, dass die Partei „mit verdeckten Parteispenden in erheblicher Höhe hantiert hat“. In der Folge musste Wolfgang Schäuble als CDU-Parteivorsitzender zurücktreten und Helmut Kohl erfuhr als Chef der CDU einen erheblichen Imageverlust, der ihm von nun an bis zu seinem Tod anhaftete. Zudem wackelte auch der Stuhl des damali-

gen hessischen Ministerpräsidenten Roland Koch ziemlich stark. 2001 wurde Kiep schließlich wegen eines privaten Steuerdelikts zu einer Geldstrafe von 45.000 Mark verurteilt, wie das Manager Magazin zu berichten wusste.

Eine Million Euro

Weit erfreulicher war für Kiep sein Engagement bei der European Business School, kurz EBS genannt, in Oestrich-Winkel im Rheingau. 1971 gegründet, gilt sie als älteste private, staatlich anerkannte Wirtschaftsuniversität in Deutschland, der Kiep von 1994 bis 2000 als Präsident vorstand. Für den Bau des dortigen als Hörsaalgebäude und Bibliothek genutzten Walther-Leisler-Kiep-Centers – entworfen vom ebenfalls in Kronberg wohnenden renommierten Architekten Christoph Mäckler – stiftete der Namensgeber rund eine Million Euro.

Enge Kontakte in die USA

Enge Kontakte hielt Kiep zeitlebens sowohl beruflich als auch privat in die USA, schließlich war seine Familie mit diesem Kontinent seit Jahrhunderten eng verbunden. Der zusätzliche männliche Vorname „Leisler“ erinnert daran, denn er leitet sich von Jakob Leisler ab, der eine wichtige Rolle in der Geschichte der USA spielt. Dieser, 1640 im damals zu Hanau gehörenden Bockenheim geboren, wanderte 1660 als Söldner im Dienst der Niederländisch-Westindischen Kompagnie nach Nordamerika aus. Dort zu Geld und Macht gelangt, wurde der angesehene Einwanderer zum Gouverneur der Provinz New

York, durch freie Wahlen ernannt. 1691 wurde er nach einem Aufstand New Yorker Kolonisten von den Briten wegen angeblichen Hochverrats hingerichtet, posthum aber wieder rehabilitiert. Jacob Leisler zählt daher zu den sogenannten Patriotenmännern der USA, da in ihm einer der Urväter der amerikanischen Revolution gesehen wird, die in der Unabhängigkeit der USA von Großbritannien vor genau 250 Jahren im Jahr 1776 resultierte. Seitdem führen viele männliche Angehörige der Kiepschen Familie offiziell den zusätzlichen Vornamen Leisler, der einst ein Nachname war.

Kieps bereits eingangs erwähnter Vater Louis, in Glasgow geboren, war von 1924 bis 1934 Vorstandsmitglied der Hamburg-Amerika-Linie „HAPAG“ und der ebenfalls schon genannte Otto-Karl Kiep begleitete von 1931 bis 1933 das Amt des deutschen Generalkonsuls in New York.

Walter Leisler Kiep selbst stand von 1984 bis 2000 dem Verein „Atlantik-Brücke“ vor, der sich seit seiner Gründung im Jahr 1952 eigenen Angaben zufolge dafür einsetzt, „die Bundesrepublik in westlichen Institutionen und in der Partnerschaft mit Nordamerika“ zu verankern und sich so „für eine starke Demokratie, globale Stabilität und wirtschaftliches Wachstum“ stark macht. 2010 kam es in dem Verein zu einem heftigen Führungsstreit zwischen dem damaligen Ehrenvorsitzenden Kiep und dem jetzigen Bundeskanzler Friedrich Merz, der den Verein zu dieser Zeit leitete. Kiep warf Merz vor, dass er sich zu sehr in die aktuelle Tagespolitik einmische, obwohl der Verein laut Statuten überparteilich agieren sollte.

Bereits 1976 hat Kiep nach dem Tod seines Sohnes, Michael, der gerade eine journalistische Ausbildung absolvierte, die Michael-Jürgen-Leisler-Kiep-Stiftung ins Leben gerufen. Stiftungszweck ist die Gewährleistung eines Stipendiums für junge Journalisten, damit diese in den USA die dortige Medienlandschaft intensiv kennenlernen.

Ballenstedt

Kiep war zudem der eigentliche Initiator der Städtepartnerschaft zwischen Ballenstedt in Sachsen-Anhalt und Kronberg im Jahr 1988, wobei er seinen persönlichen Kontakt zum damaligen DDR-Staatsratsvorsitzenden der DDR, Erich Honnecker, nutzte. Kiep kannte Ballenstedt gut, da Otto Karl Kieps Eltern dort ihren Altersruhesitz genommen hatten, nachdem sie zuvor lange in Glasgow gelebt hatten. Kiep gründete im Jahr 2000 mit seiner Frau Charlotte die Otto Kiep Stiftung, um Bedürftige in Ballenstedt zu unterstützen.

Knapp einem Attentat entkommen

Nicht nur in Kronberg, sondern in der gesamten Bundesrepublik, löste der nur knapp misslungene Attentatsversuch, welcher im November 1974 auf Kiep in der Burgstadt ausgeübt worden war, großes Aufsehen und tiefe Betroffenheit aus. Auf den Politiker wurden drei Schüsse abgegeben, als er sich gerade in seiner direkt an seinem Anwesen gelegenen Sauna aufhielt. Er blieb zum Glück unverletzt. Wer den Anschlag letztlich verübt hatte, wurde nie aufgeklärt. Eine Verbindung zur damals sehr aktiven Rote Armee Fraktion (RAF) steht bis heute im Raum.

Am 9. Mai 2026 verstarb Kiep im 91. Lebensjahr in Kronberg. Begraben ist er auf dem alten Kronberger Friedhof an der Frankfurter Straße.

KfB trauert um Dr. Jörn von Jouanne



Jörn von Jouanne war von Anfang an bei KfB dabei. Foto: privat

Kronberg (kb) – Die unabhängige Wählergemeinschaft KfB – Kronberg für die Bürger trauert um ihr Gründungsmitglied Dr. Jörn von Jouanne-Malinie.

Der promovierte Chemiker kam bereits 2005 zur neugegründeten Wählergemeinschaft und kandidierte in mehreren Legislaturperioden für die KfB auf den Listen für den Ortsbeirat Schönberg und der Stadtverordnetenversammlung. „Wir haben Dr. von Jouanne als Ratgeber sehr geschätzt“, so Nachbar und Fraktionsgeschäftsführer Rainer Schmidt. „Oft hat er uns mit seinem ausgleichenden Wesen und fundierten Vorschlägen helfen können. Wir bedauern sehr, dass wir nun nicht mehr auf seine Expertise zurückgreifen können und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.“

Jörn von Jouanne starb am ersten Weihnachtsfeiertag 2025 im Alter von 85 Jahren.

ADFC lädt zur Winterwanderung ein

Kronberg (kb) – Am Samstag, 17. Januar, lädt die ADFC Ortsgruppe zur Winterwanderung ein. Die Wanderung führt vom Berliner Platz zum Hardtbergturm in Königstein-Mammolshain. Los geht es um 13 Uhr an den Arkaden. Der Architekt des Hardtbergturms, Wolfgang Ott, begleitet die Wanderung und wird Interessantes über den Neubau des Turms erzählen. Interessierte, die an der Wanderung teilnehmen möchten, melden sich bei

Sperrungen wegen Drückjagd

Kronberg (kb) – Eine Drückjagd am Samstag, 17. Januar, macht es erforderlich, mehrere Straßen und Wege im Kronberger Stadtgebiet aus Sicherheitsgründen zeitweise zu sperren. Darauf weist die Stadt Kronberg in einer Mitteilung hin. Von der Sperrung betroffen sind konkret: der Philosophenweg ab

Inez Lube per E-Mail an inez-lube@posteo.de oder unter Telefon 01634460806 an. Des Weiteren empfiehlt die ADFC Ortsgruppe das Mitbringen von warmen Getränken und etwas Proviant. Nach ungefähr sieben Kilometern und 200 Höhenmetern ist geplant, gegen 16 Uhr zurück am Berliner Platz zu sein. Bei sehr schlechtem Wetter, Sturm oder heftigem Regen wird die Wanderung abgesagt. Kälte allein wird die Gruppe nicht aufhalten.

Wendehammer, der Scheibenbuschweg, der Buchholzweg, der Grundweg und die Straße Im Kronthal. Gesperrt werden die Wege von circa 8.30 bis circa 14.30 Uhr – und das für alle Verkehrsteilnehmer, also auch für Fußgänger und Radfahrer. Mit Behinderungen muss gerechnet werden.

Lecker speisen für einen guten Zweck



Sister Tess, Volker Bowersdorf und Sister Theresia freuen sich auf die Veranstaltung.

Kronberg (kb) – Er stand in seiner Kronberger Altstadtwohnung und servierte Hirschfilet. Davor gab es Saibling, als Abschluss des Menüs Feigen aus dem eigenen Garten. Als Volker Bowersdorf vier Mitbewerber bewirtete war ein Team des Fernsehsenders Vox dabei. Wie jede Woche seit 19 Jahren stand „Das perfekte Dinner“ auf dem Programm und der heimische Hobbykoch lieferte vom Feinsten. Die Konkurrenz aus dem Rhein-Main-Gebiet kürte ihn mit 34 Punkten zum Wochensieger. Nur sechs Zähler unter dem Maximum, das nur höchstselten erreicht wird. Am Samstag, 24. Januar, kocht der gelernte Kaufmann für ein Benefizevent in der Mammolshainer Villa Blascheck, in der die Ordensschwestern vom „Heiligen Geist“ zuhause sind.

Wenn es um seine Afrikainitiative geht, dann sprüht Max-Werner Kahl vor Ideen. Jetzt setzt er den TV-Kochmeister als Werbeträger für ein Entwicklungs-

projekt in Tansania ein, für dessen Vollendung noch einige tausend Euro feh-

len. Wer unter den 35 Personen sein will, die am Samstag, 24. Januar, ab 18 Uhr in den beiden Speiseräumen Platz nehmen, zahlt jeweils 75 Euro für drei Gänge, die zum größten Teil in eine Photovoltaikanlage im Massailand am Fuße des Kilimandscharo investiert werden. Mit dem Sonnenstrom soll der Klinikkomplex in Lekrumuni versorgt werden. Die Schwestern sind im Boot, weil sie in Ostafrika wertvolle Dienste leisten. Sie arbeiten im Gesundheits- und Schulwesen, in der Landwirtschaft und betreiben ein Gästehaus, in dem eine Reisegruppe aus Kronberg zuletzt im vergangenen Herbst abgestiegen ist. Während der Aperitif gereicht wird, legt Volker Bowersdorf am Samstagabend kommender Woche letzte Hand an das Menü, dessen Hauptgang – so viel darf verraten werden – unter anderem aus einem Spanferkel besteht. Auch Vor- und Nachspeise, das ist keine gewagte Prognose, werden überzeugen. In den 75 Euro sind die Getränke, Wein und Softdrinks, eingeschlossen. Wer gut speisen und gleichzeitig einen guten Zweck unterstützen möchte, kann sich bis Mittwoch, 21. Januar, per E-Mail an maxwernerkaehl@aol.com oder unter Telefon 01712233239 anmelden.



Eins von sieben Klinikkomplexen der Sisters in Lekrumuni

Fotos: privat

KfB macht sich für zukunftsfähigen Haushalt stark

Kronberg (kb) – Der von Bürgermeister König eingebrachte Haushaltsentwurf 2026 mit einem hohen Defizit von 6 Millionen Euro und einer Neuverschuldung von 32 Millionen Euro bis 2029 ist das Ergebnis einer verfehlten Haushaltspolitik und widerspricht dem zentralen Grundsatz eines ausgeglichenen Haushalts gemäß Gemeindehaushaltsverordnung. Aber anstatt Prioritäten bei Ausgaben und Investitionen zu setzen, erhöht man offensichtlich lieber die Steuern für alle Kronberger Bürger und Unternehmen.

„Entsprechend sahen wir es als unsere Pflicht gegenüber den Kronberger Bürgern an, Prioritäten zu setzen und Ausgabenkürzungen vorzunehmen,“ erklärt Dr. Ralf A. Pampel, Co-Fraktionsvorsitzender der KfB und stellvertretender Vorsitzender des Haupt- und Finanzausschusses (HFA).

„Natürlich wäre es besser gewesen, wenn die Verwaltung dieser wesentlichen Kernaufgabe bereits im Rahmen der Planung selbst nachgekommen wäre.“

„Auf unserer Prioritätenliste weit hinten und deshalb verzicht- und streichbar landeten verschiedenste Einzelmaßnahmen und Projekte: 1. überflüssige Maßnahmen wie provisorische Fahrrad-Abstellplätze am Bahnhof (100.000 Euro), 2. Nice-to-have-Projekte wie die Neugestaltungen Platz Schillerstraße (700.000 Euro) und Vorplatz Villa Winter (350.000 Euro),

nicht gesetzlich und nicht zum Hochwasserschutz erforderliche Offenlegungen von Bächen und 3. ökologisch fragwürdige und extrem spekulative Großprojekte, wie die Projekterschließung und der Erwerb der potentiellen Gewerbegebiete „Am Auernberg“ und „Kronberger Hang“ (8 Mio. Euro).“ Solange aber die fiskalische Realität im Parlament von vielen unverändert ausgeblendet werde, sei eine prioritätenorientierte Kommunalpolitik in Kronberg nicht mehrheitsfähig. Auf ihrer Homepage haben die Grünen erst in der vergangenen Woche veröffentlicht: „Kronberg steht finanziell stabiler da, als viele glauben: nahezu schuldenfrei, mit rund 40 Millionen Euro Liquidität.“ Dieser Realitätsverlust sei gleichermaßen erstaunlich und gefährlich. Denn die Liquidität habe bereits im Oktober nur noch 27 Millionen betragen, werde laut Verwaltung zum Jahresende auf 16 Millionen sinken und würde bis 2029 gemäß Haushaltsplan in eine Neuverschuldung von 32 Millionen Euro münden. Wobei in dieser Zahl der Neubau der Feuerwehr in Kronberg nur zum Teil und der Feuerwehrrumbau in Oberhöchstadt, perspektivische Kita-Investitionen noch gar nicht enthalten seien.

„Positiv ist, dass es uns im Schulterschluss mit CDU und FDP gemeinsam gelungen ist, einige wesentliche Haushaltsanpassungen durchzusetzen, wie die Reduzierung der „ordentlichen

Aufwendungen“ um pauschal 2 Prozent (wie im hessischen Finanzplanungserlass ausdrücklich vorgesehen), die Erstellung eines Konzeptes, um die Personalstellen und -kosten ab 2027 um 2 Prozent p. a. zu reduzieren (allein in den letzten 4 Jahren wurden etwa 30 (20 Prozent) neue Stellen geschaffen, ohne erkennbare Ablaufoptimierung), die Wirtschaftlichkeit bei energetischen Sanierungen in Zukunft vorab zu ermitteln und zu berücksichtigen“, sagte Dr. Heide Esen-Baur, Co-Fraktionsvorsitzende der KfB. Die detaillierte Ausgestaltung dieser Maßnahmen müsse und könne nur Aufgabe der Verwaltung sein, denn diese sollte grundsätzlich am besten die relevanten Strukturen kennen und Prioritäten setzen können.

„An dieser Stelle verlassen wir uns ganz klar auf deren Umsicht und Kreativität und freuen uns auf konstruktive Maßnahmen und Diskussionen,“ ergänzt Pampel.

Für die Kronberger Bürger konnte die KfB in den Beratungen vor allem die Streichung der geplanten Grundsteuererhöhung sowie den Erhalt des Gemeindepflegers der Diakoniestation durchsetzen und hat dem Zuschuss für die Tafel und der Konzeptentwicklung für den Ortskern Schönberg (der ursprüngliche entsprechende KfB-Antrag vor zwei Jahren wäre bis heute nicht umgesetzt worden) und vielem mehr zugestimmt.

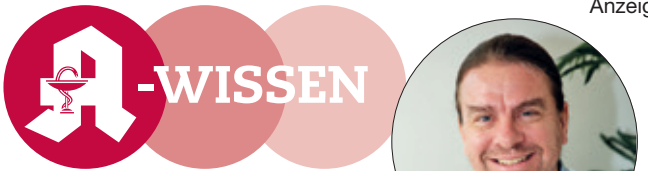
Wir wünschen unseren Kunden ein glückliches neues Jahr ...

... und freuen uns, unsere ehemalige Kollegin **Sarah** wieder bei uns im Team begrüßen zu dürfen!

Conny und Karin

Conny's Haarstudio
Friedrichstraße 68 · 61476 Kronberg
Tel.: 0 61 73 - 96 47 46

www.connys-haarstudio-kronberg.de



Marc Schrott

Apotheker



Der neue Podcast:
www.apothekeprime.de/podcast

Sauer macht lustig?

Sauer, süß, salzig, bitter und umami sind unsere 5 Geschmacksrichtungen. Bitter und sauer haben vorwiegend eine Warnfunktion für verdorbene Speisen, z.B. bei Milchprodukten. Im 17. Jahrhundert hat man gesagt: Sauer macht Lust auf Essen. Die Säure regt die Speichelproduktion an und das fördert den Appetit. „Sauer macht lustig“ ist wohl eher eine Fehlinterpretation. Säuren können sogar ätzend sein. Deshalb hat der Mensch einen gewissen Selbstschutz entwickelt, damit er sich nicht verletzt. Wenn wir über basische Ernährung sprechen, hat das mit dem Geschmack nichts zu tun, sondern wie sich das Lebensmittel nach der Verdauung auswirkt. Zitrusfrüchte, die deutlich sauer schmecken sind für den Körper nach der Verdauung basisch. Bei Milch und Fleisch ist die Wirkung nachhaltig sauer. Der Körper hat ein Puffersystem, mit dem er das Säure-Basengleichgewicht von selbst reguliert. Eine milde Säure wird als angenehm empfunden, deshalb mögen wir saure Getränke (Wein, Bier und Cola). Oder wir würzen Speisen gerne mit Essig. Hat man zu viel Essig eingesetzt, kann das mit etwas Natron neutralisiert werden.

Milch kann arabische, orientalische oder indische Schärfe ausgleichen.

E-Rezepte aus der Region am gleichen Tag geliefert bekommen: Einfach apothekeprime als App herunterladen, Gesundheitskarte an das Handy halten und wir kümmern uns umgehend um die Belieferung! Bleib daheim mit Apotheke prime. Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter 06171 9161 444.

Ihr Marc Schrott
Fachapotheker
für Allgemeinpharmazie



Central Apotheke
Inhaber:
Apotheker Marc Schrott e.K.
Bahnstraße 51
61449 Steinbach

Wenn das Lesen zum Problem wird und die Brille nicht mehr ausreicht!

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, sehbehinderten Menschen mit speziellen Produkten ein Stück Lebensqualität im Alltag und das „Wieder-lesen-und-fernsehen-können“ zurückzugeben.

Wir passen individuell für Sie jede Art von **vergrößernden Sehhilfen** an, wie z. B.

- Lupen • Lupenbrillen • Lupen-Halbbrillen
- elektronische Leselupen für unterwegs
- Kantenfilter für kontrastverstärkendes Sehen
- AMD-Comfort Brillengläser • LED-Low-Vision-Leuchten • Bildschirmlesegeräte u.v.m.
- Übersetzbrillen mit Eigenvergrößerung

Präqualifiziert nach § 126 SGB V

Klinke Optik GmbH

Ihr Spezialist für vergrößernde Sehhilfen

mit über 25 Jahren Erfahrung

61440 Oberursel, Adenauerallee 26
Terminvereinbarung: Tel. 06171/4550
im Hof ausreichend vorhanden

KfB tritt erstmals mit voller Liste zur Kommunalwahl an – deutlicher Mitgliederzuwachs und Optimismus für 2026

Kronberg (kb) – Die unabhängige Wählergemeinschaft KfB – Kronberg für die Bürger tritt bei der Kommunalwahl am Sonntag, 15. März, erstmals in ihrer Geschichte mit einer vollen Kandidatenliste an. Insgesamt 33 Bewerber wurden in der Mitgliederversammlung einstimmig nominiert. „Wir sind enorm gewachsen“, stellt Dr. Heide-Margaret Esen-Baur, Erste Vorsitzende der KfB, erfreut fest. Bei den beiden vorangegangenen Wahlen hatte die KfB noch 18 beziehungsweise 26 Kandidaten aufgestellt. Parallel dazu ist die Mitgliederzahl um 25 Prozent gestiegen. „Dass sich diesmal so viele Personen bereit erklärt haben, für die KfB zu kandidieren, ist eine klare Bestätigung unserer kommunalpolitischen Arbeit“, freut sich Susanne von Engelhardt, Schatzmeisterin im Vorstand der KfB. Der starke Zulauf sei insbesondere zurückzuführen auf den transparenten und bürgernahen politischen Ansatz, eine solide Haushaltspolitik sowie den konsequenten Einsatz für städtebauliche Entwicklungen mit Augenmaß und – nicht wie leider häufig erfolgt – mit ausufernden Versiegelungen. In den vergangenen Jahren habe es hierzu immer wieder Debatten gegeben – etwa zum



autohaus Schwalbach
...mehr als Autos

Ostring 2 | Limes · 65824 Schwalbach
Tel. 06196 | 3001 · www.auto-schwalbach.de

Hotelbau, zur Offenlegung des Winkelbachs oder aktuell zur Entwicklung rund um den Bahnhof mit der überdimensionierten Fahrradgarage im Hang und der Abholzung nahezu des kompletten Bauntunnels. Angeführt wird die Liste von Dr. Ralf A. Pampel, Co-



18 von 33 Kandidaten der KfB für die Kommunalwahl am 15. März

Foto: KfB

Fraktionsvorsitzender, und Susanne von Engelhardt, die seit zehn Jahren als Stadträtin tätig ist. Auf Platz drei kandidiert Dr. Marcus Bodesheim, gefolgt von seinen Stadtverordnetenkollegen Dr. Jochen Eichhorn und Detlef Tinzmann. Auf aussichtsreichen Plätzen finden sich zudem die Vorstandsmitglie-

der Dr. Stefan Julius Voßbeck, Reinhard Villnow und Theo Schneider. Mit Ivo Bäcker und Andreas Mackenstedt sind weitere neue Gesichter unter den ersten zehn Plätzen vertreten. „Wir haben eine gute Mischung aus erfahrenen Kommunalpolitikern und neuen Kandidaten erreicht“, betont Dr. Ralf A.

Pampel. „Menschen mit unterschiedlichen Werdegängen, Alteingesessene wie Zugezogene – alles in allem eine vielfältige und kompetente Liste.“ Neu hinzugekommen sind auch bekannte Persönlichkeiten aus Kronberg, darunter Dr. Kai Neumann (HNO-Arzt) und Jens Becker aus der Altstadt. Christian von Goetz und Schwanenfließ, Christine Schanz und Dr. Stefan Julius Voßbeck waren früher in anderen Parteien engagiert. „Für sie lag es nahe, sich in der KfB einzubringen“, erläutert Reinhard Villnow, „da wir uns ausschließlich auf kommunalpolitische Sachthemen konzentrieren – unabhängig von übergeordneten Parteivorgaben oder ideologischen Leitlinien.“ Die bisherigen Mandatsträger und KfB-Gründungsmitglieder Dr. Heide-Margaret Esen-Baur (Co-Fraktionsvorsitzende und Mitglied im HFA) und Rainer Schmidt (KSA-Vorsitzender) sowie Prof. Jörg Mehlhorn (Stadtrat) unterstützen die Liste nach vielen Jahrzehnten in der Kommunalpolitik auf den hinteren Plätzen. „Die Liste bildet ein breites Spektrum an Erfahrungen und Kompetenzen ab“, ergänzt Beisitzer Theo Schneider. „Wir hoffen auf eine breite Unterstützung unserer Wahlvorschläge in allen Stadtteilen.“ Derzeit hält die KfB sechs von 33 Sitzen im Stadtparlament. Ziel für die kommende Wahl ist es, ihre Position weiter auszubauen und eine der stärksten politischen Kräfte in Kronberg zu werden. Einstimmig beschlossen wurden zudem die Kandidatenlisten für die drei Ortsbeiräte: In Kronberg und Oberhöchstadt kandidieren die bisherigen Ortsbeiräte Dr. Eva-Maria Villnow und Michael Laupenmühlen jeweils auf Platz eins. Für Schönberg, wo die KfB derzeit zwei Sitze hält, führen Dr. Stefan Voßbeck und Rainer Schmidt die Liste an.

Kreis erhält Mittel aus dem Sondervermögen des Bundes

Hochtaunus (kb) – Insgesamt 7,44 Milliarden Euro erhält das Land Hessen in den nächsten zwölf Jahren aus dem Sondervermögen des Bundes für Infrastruktur und Klimaneutralität. Im November haben die Landesregierung und die Kommunale Spitzenverbände ausgehandelt, wie die Gelder je nach Kreisangehörigkeit oder Kreisfreiheit, Einwohnerzahlen und Finanzkraft verteilt werden sollen. Seit heute stehen nun auch die konkreten Beträge für die einzelnen Kommunen fest. „Der SPD als Kommunalpartei war es dabei von Anfang an wichtig, dass die Kommunen den Löwenanteil des Sondervermögens erhalten. Die hessischen Kommunen erhalten 4,7 Milliarden der Investitionsmittel. Außerdem noch knapp eine Milliarde für die Gemeinschaftsaufgabe Gesundheit – unter anderem für kommunale Krankenhäuser – so dass insgesamt 73 Prozent des Sondervermögens an die kommunale Ebene gehen. Das ist die höchste kommunale Quote aller Bundesländer. Die 4,7 Milliarden Euro können vor Ort für Kitas, Feuerwehren, Straßen, Schulen, Sporthallen und vieles mehr eingesetzt werden. Wir überlassen es den Kommunen, in welchem Bereich konkret sie die Investitionen am dringendsten brauchen“, so die SPD-Landtagsabgeordnete Elke Barth. Wichtig ist

hierbei: Es wird vorerst nur ein Teil (rund drei Milliarden Euro) des Sondervermögens für die Kommunen ausgezahlt. Die restlichen 1,7 Milliarden Euro werden ab 2029 auf Basis der dann aktuellen Zahlen von Einwohnern und Finanzkraft ausgezahlt. Für den Hochtaunuskreis bedeutet das Mittel in Höhe von insgesamt 102.507.814 Euro. Die Gelder verteilen sich wie folgt auf den Kreis und die einzelnen Kommunen: der Hochtaunuskreis erhält 36.391.448 Euro, Bad Homburg 14.057.671 Euro, Friedrichsdorf 7.352.082 Euro, Glashütten 1.406.320 Euro, Grävenwiesbach 1.738.163 Euro, Königstein 4.420.794 Euro, Kronberg 4.525.975 Euro, Neu-Anspach 3.938.540 Euro, Oberursel 12.617.160 Euro, Schmitten 2.837.970 Euro, Steinbach 3.453.928 Euro, Usingen 5.193.225 Euro, Wehrheim 2.477.793 Euro und Weilrod 2.096.745 Euro. „Am Ende wird sichergestellt sein, dass das Land und die Kommunen die ihnen zur Verfügung gestellten und benötigten Mittel über die gesamte Laufzeit des Sondervermögens abrufen können. Das bedeutet mehr als ein Jahrzehnt der Planungssicherheit für Investitionen vor Ort“, so Elke Barth. Die konkrete Umsetzung des Investitionspakets soll Anfang des nächsten Jahres in einem Landesgesetz geregelt werden.

CDU lädt zum Neujahrsempfang mit Eschborns Bürgermeister Adnan Shaikh

Kronberg (kb) – Die CDU Kronberg lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zu ihrem diesjährigen Neujahrsempfang am Samstag, 17. Januar, um 16 Uhr mit anschließender Gelegenheit zum Austausch in das Museum Kronberger Malerkolonie, Heinrich-Winter-Straße 4A, ein. Bürgermeister Shaikh wird in seinem kurzen Impulsvortrag „Interkommunale Zusammenarbeit – Kräfte bündeln zum Vorteil der Bürgerinnen und Bürger“ die Nutzung gemeinsamer Synergien zur Effizienzsteigerung und zur Bewältigung von Herausforderungen an die Kommunen aufgreifen. „Wir freuen uns, wenn die Kronbergerinnen und Kronberger die Möglichkeit des konstruktiven Austauschs

beim anschließenden „Get-together“ bei Wein und Laugengebäck wahrnehmen“, äußert die CDU Vorsitzende Felicitas Hüsing. „Auch besteht die Möglichkeit, über aktuelle kommunalpolitische Themen zu diskutieren“, fügt Fraktionsvorsitzender Andreas Becker hinzu. Ebenso freuen sich die beiden stellvertretenden Vorsitzenden Daniel Flach und Martin Otte, mit einem Getränk mit den Bürgern auf das neue Jahr anzustoßen und den Nachmittag mit interessanten Gesprächen ausklingen zu lassen. Zur besseren Planbarkeit wird um Anmeldung per E-Mail an felicitas.huesing@cdu-kronberg.de bis Donnerstag, 15. Januar, gebeten.

„Dem Rad in die Speichen fallen“ – Von der Pflicht zum Widerstand

Oberhöchstadt (kb) – Die Evangelischen Kirchengemeinden Kronberg, Schönberg und Oberhöchstadt laden am Mittwoch, 21. Januar, um 19.30 Uhr zu einem Themenabend im Rahmen der Bonhoeffer-Ausstellung „Wer bin ich? Haltung zeigen in stürmischen Zeiten“ ein. Unter dem Titel „Dem Rad in die Speichen fallen – Von der Pflicht zum Widerstand“ geht

es um Dietrich Bonhoeffers mutiges Eintreten gegen Unrecht. Pfarrer Dr. Dominik Weyl, Geschäftsführer der Internationalen Bonhoeffer-Gesellschaft deutschsprachige Sektion, wird den Abend mitgestalten. Die Veranstaltung findet in der Evangelischen Kirche Oberhöchstadt, Albert-Schweitzer-Straße 2, Oberhöchstadt, statt; anschließend kann dort die Ausstellung besucht werden.

Kontaktstelle für ältere Bürgerinnen und Bürger freut sich über Zuwachs



Die Treffen der Kontaktstelle sind stets eine gute Möglichkeit zum Plaudern.

Foto: privat

Oberhöchstadt (kb) – Anfang Dezember traf sich die Kontaktstelle für ältere Bürgerinnen und Bürger in Oberhöchstadt zum gemütlichen Adventskaffee im Herbert-Alzheimer-Saal im Dalleshaus in Oberhöchstadt. Bei weihnachtlicher Musik und selbst gebackenem Gebäck wurden zwei schöne Stunden miteinander verbracht. Derzeit besteht die Gruppe aus 8 Personen, die sich alle 14 Tage zu Kaffee und Kuchen und zum Plaudern treffen. Auf dem Programm stehen neben den Treffen im Herbert-Alzheimer-Saal mit Bingo spielen und plau-

dern ein gemeinsames Essen jeweils zu Ostern und zu Weihnachten im Haus Altkönig. Auch ein Ausflug wird immer geplant. So wurde im vergangenen Jahr beispielsweise ein schöner Tag in Seligenstadt verbracht. Für dieses Jahr ist im Sommer ein Ausflug nach Bad Kreuznach geplant. Die Gruppe würde sich sehr über noch ein paar mehr ältere Einwohner von Oberhöchstadt freuen, die sich dazu gesellen. Die Ansprechpartnerin für die Kontaktstelle ist Christine Moos, erreichbar unter Telefon 06173/63735 oder mobil 0170/4011850.

Die Kronberger Genuss-Messe kehrt zurück



Hat seine Teilnahme für 2026 wieder zugesagt: Jörg Zahorodnyj mit Whiskyjace

Kronberg (kb) – Genussfreunde dürfen sich freuen: Nach einer Pause im Jahr 2025 feiert die Kronberger Genuss-Messe am Sonntag, 10. Mai, ihre siebte Auflage. Veranstaltungsort ist erneut die Stadthalle in Kronberg, die sich seit Jahren als stimmungsvolle Heimat der Messe etabliert hat. Von 11 bis 18 Uhr öffnet die Stadthalle dann wieder ihre Türen für die Freundinnen und Freunde genussvoller Momente. Die Kronberger Genuss-Messe ist eine Veranstaltung von Taste-ination. Die Wirtschaftsförderung der Stadt Kronberg begleitet die Messe als Kooperationspartner. Premiumpartner ist die Firma Nagarro mit Sitz in Kronberg. Die Kronberger Genuss-Messe hat sich weit über die Region hinaus einen Namen gemacht und steht für hochwertige Produkte, persönliche Begegnungen mit Produzentinnen und Produzenten sowie besondere Genussmomente. Auch 2026 wird Kronberg wieder zum Treffpunkt für Liebhaber feiner Lebensmittel, ausgewählter Weine, Biere und Spirituosen. „Wir freuen uns sehr, die Kronberger Genuss-Messe nach der Pause wieder durchführen zu können und 2026 mit frischer Energie in die siebte Runde zu gehen“, erklären die Veran-

stalter Lars Bender und Michael Radtke von Taste-ination. „Gemeinsam mit unseren Ausstellern und Partnern möchten wir an die Qualität und Atmosphäre der vergangenen Jahre anknüpfen.“ Geplant ist erneut eine sorgfältig ausgewählte Vielfalt an Ausstellern, die ein breites Spektrum kulinarischer Spezialitäten präsentieren. Ergänzt wird das Sortiment durch Wein, Bier sowie ausgewählte Spirituosen. Weitere Details zum Ausstellerfeld sowie zu besonderen Highlights werden in den kommenden Monaten bekanntgegeben. Der Ticketvorverkauf für die Kronberger Genuss-Messe 2026 startet am Sonntag, 1. Februar. Tickets werden im Vorverkauf sowohl online als auch an ausgewählten Vorverkaufsstellen erhältlich sein. Weitere Informationen hierzu folgen rechtzeitig. Informationen zur Kronberger Genuss-Messe und die Kontaktdaten für interessierte Aussteller finden sich im Internet unter www.genussmesse-kronberg.de. Noch gibt es freie Ausstellerplätze. „Unser Anspruch ist auch am 10. Mai 2026, der zugleich Muttertag ist, wieder einen guten Mix aus bewährten und bekannten sowie neuen Anbietern zu präsentieren“, betonen Taste-ination.



Impressionen von der Genuss-Messe aus dem Jahr 2024

Fotos: Heiko Rhode

Taizéandacht im Rahmen des ökumenischen Seminars in Oberhöchstadt

Oberhöchstadt (kb) – Das diesjährige ökumenische Seminar, das von der katholischen Kirchengemeinde St. Vitus und der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhöchstadt gemeinsam veranstaltet wird, steht unter dem Motto „Paradies“. Den Auftakt bildet eine Taizé-Andacht, zu der alle Interessierten eingeladen sind. In der liebevoll mit vielen Kerzen erleuchteten evangelischen Kirche in Oberhöchstadt schaffen Lesungen, Gebete, eine Zeit der Stille und meditative Gesänge einen Raum der Einkehr und Besinnung. Die Taizé-Andacht wird am Freitag, 16. Januar, um 18 Uhr in der evangelischen Kirche Oberhöchstadt, Albert-Schweitzer-Straße 2, gefeiert. Die Gemeinden freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Vorträge des ökumenischen Seminars finden am Montag, 26. Januar, und Montag, 2. Februar, jeweils um 19 Uhr in der evangelischen Kirche Oberhöchstadt statt.

Dinnerkrimi: neue Fälle, neue Spannung und ein Mörder unter den Gästen

Kronberg (kb) – Dinnerkrimi – eine raffinierte Kombination aus interaktivem Theatererlebnis und kulinarischem Genuss. Während eines Mehr-Gänge-Menüs entfaltet sich ein packender Kriminalfall direkt zwischen den Tischen. Doch Vorsicht: Der Mörder sitzt vielleicht ganz in der Nähe! Gemeinsam mit einem professionellen Schauspielensemble werden die Gäste Teil der Ermittlungen – Spürsinn, Humor und ein gutes Gespür für Verdächtige sind gefragt. Nach über 2.000 erfolgreichen Aufführungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz verwandelt sich nun auch das Gasthaus Adler in Kronberg in einen Tatort. Am Mittwoch, 21. Januar, beginnt der Einlass um 18.30 Uhr, los geht es um 19 Uhr. Tickets sind erhältlich an allen Vorverkaufsstellen oder im Internet unter www.dinnerkrimi.de.



22. JANUAR
2026

SCHNUPPERTAG
FÜR KOMMENDE 1.-KLÄSSLER

VON 08:30 BIS 09:30 UHR

ERLEBEN IHRE KINDER EINE STUNDE „WALDORFSCHULE“.

UM ANMELDUNG WIRD GEBETEN UNTER:
[INFO@WALDORFSCHULE-OBERSURSEL.DE](mailto:info@waldorfschule-oberursel.de)

INDIVIDUELL • PERSÖNLICH • KREATIV

OBERSTUFEN INFOTAG

16:30 UHR

VORTRAG

SCHULABSCHLÜSSE | LEISTUNGSKURSE | GRUNDKURSE

ALLEINSTELLUNGSMERKMALE

WERKEN | CT | EURYTHMIE | KLASSENSPIEL
KUNSTFAHRT | PRAKTIKA

FRANZÖSISCH ALS 2. FREMDSPRACHE AB KLASSE 11

GESPRÄCHE MIT DEN LEHRKRÄFTEN

SCHULFÜHRUNG

AB KLASSE 11

MIT ZULASSUNG ZUR GYMNASIALEN OBERSTUFE

QUEREINSTEIGER AB KLASSE 9

FREIE WALDORFSCHULE OBERSURSEL
EICHWÄLDCHENWEG 8 | 61440 OBERSURSEL
TEL 06171 88 700 | WWW.WALDORFSCHULE-OBERSURSEL.DE

DAS BESTE JUBILÄUMS-FINALE – 55 JAHRE MEISS!

brühl Polstergarnitur RORO MEDIUM

Alle Stoffe ein Preis: Der Günstigste!
Alle Leder ein Preis: Der Günstigste!

NEU erleben. brühl bei Meiss.

Meiss
Wohnen | Küchen | Betten | Textil

MMV – Möbel Meiss Vertriebs GmbH & Co. KG • Louisenstraße 98 • 61348 Bad Homburg

Kirchen

Nachrichten

EVANGELISCHE UND
KATHOLISCHE KIRCHE



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
ST. JOHANN KRONBERG

Pfarrer Matthias Hessenauer
Tel. 06173 5069580
Matthias.Hessenauer@ekhn.de

Gemeindebüro St. Johann, Telefon 06173 1617
Wilhelm-Bonn-Straße 1
st-johann.kronberg@ekhn.de
Gemeindebüro geöffnet:

Montag 9.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
Dienstag 9.00–12.00 Uhr
Freitag 9.00–12.00 Uhr

Altes Gemeindehaus, Doppesstraße 2

Hartmuthaus, Wilhelm-Bonn-Straße 1

Johanniskirche
Friedrich-Ebert-Straße 18
geöffnet täglich von 8.00–18.00 Uhr

Kindertagesstätte „Arche Noah“
Heinrich-Winter-Straße 2a, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 1592
Leiterin: Stefanie Angilletta

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN:

Donnerstag, 15. Januar 2026
15.45 Uhr Traugottesdienst
(Pfarrer Matthias Hessenauer)

Freitag, 16. Januar 2026
15.00 Uhr + 16.00 Uhr + 17.00 Uhr
Probe der Kinderchöre im Hartmutsaal
19.30 Uhr Probe des Chores im Hartmutsaal

Samstag, 17. Januar 2026
18.00 Uhr Orgelmusik zum Wochenende
Pièces d’Orgue de Louis Couperin (1626-1661)
Heures mystiques de Léon Boëllmann (1862-1897)
(Dekanatskantor Bernhard Zosel)

18.30 Uhr Abendgottesdienst
mit Feier des heiligen Abendmahls
(Pfarrer Matthias Hessenauer)

Sonntag, 18. Januar 2026
10.00 Uhr Gottesdienst am 2. Sonntag nach Epiphantias
(Pfarrer Matthias Hessenauer)

Mittwoch, 21. Januar 2026
19.00 Uhr Gesprächskreis im alten Gemeindesaal
(Doppes)



EVANGELISCHE
MARKUS-GEMEINDE
SCHÖNBERG

Pfr. Lothar Breidenstein, Telefon: 0173 3111483
E-Mail: lothar.breidenstein@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung
Gemeindebüro Telefon: 06173 79421,
Fax: 06173 929779
61476 Kronberg, Friedrichstraße 50
E-Mail: markus-gemeinde.schoenberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de
Bürozeiten: Di. 9-11 Uhr; Mi. + Do. 14-16 Uhr

Kindertagesstätte Rappelkiste
Im Brühl 32
Telefon: 06173 5532, Fax: 06173 995848
Leitung: Cinzia Belfiore
E-Mail: kita.rappelkiste.kronberg@ekhn.de
www.markus-gemeinde-schoenberg.ekhn.de

Wochenspruch:
Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade. Johannes 1,16

Donnerstag 15.01.
17.00 Uhr Konfirmandenstunde
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung

Sonntag 18.01. • 2. Sonntag nach Epiphantias
10.00 Uhr Gottesdienst mit anschließendem Kirchcafé
Pfarrer Lothar Breidenstein

11.30 Uhr AA-Gruppe
Markus-Haus

Montag 19.01.
18.30 Uhr Probe Montagssänger

Dienstag 20.01.
10.00 Uhr Gottesdienst im Rosenhof
Pfarrer Lothar Breidenstein

19.15. Uhr Probe Jubilate Chor

Mittwoch 21.01.
19.45 Uhr Probe Schoenberg Brass

Donnerstag 22.01.
17.00 Uhr Konfirmandenstunde

Kollekten:
Am 18.01. erbitten wir die Kollekte für die Arbeit für die eigene Gemeinde.

Bankverbindung: Taunus Sparkasse
IBAN: DE98 5125 0000 0021 2192 58
BIC: HELADEFITSK
Verwendungszweck: Datum des Gottesdienstes



EVANGELISCHE GEMEINDE
OBERHÖCHSTADT

Pfarrerin Annabell Ulrich
Telefon: 0175-1405825
E-Mail: annabell.ulrich@ekhn.de
Sprechstunde nach Vereinbarung

Gemeindebüro – Fr. Sonja Lind
Albert-Schweitzer-Straße 4, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 - 9978774
E-Mail: kirchengemeinde.oberhoechstadt@ekhn.de
www.ev-kirchengemeinde-oberhoechstadt.de
Bürozeiten: Mi. u. Fr. 9.00 - 11.30 Uht

Ev. Kindertagesstätte Anderland
Leitung: Frau Henrike Pucher
Albert-Schweitzer-Str. 2, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 - 63712
Email: kita-anderland.oberhoechstadt@ekhn.de
www.kita-anderland.de

So. 18.01.
11.00 Uhr Gottesdienst
Pfarrerin Annabell Ulrich
Orgel: Karl-Christoph Neumann
Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt

12 – 13 Uhr Dietrich Bonhoeffer Ausstellung
Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Di. 20.01.
19.15 Uhr Probe Jubilate Chor
Ev. Markus-Gemeinde Schönberg

Mi. 21.01.
19.30 Uhr Dietrich Bonhoeffer Themenabend
sowie Besuch der Ausstellung
Ev. Kirchengemeinde Oberhöchstadt

Do. 22.01.
15.30 Uhr Blockflötenensemble
Ev. Kirche Oberhöchstadt

Aktuelle Informationen in den **Schaukästen** und auf der **Homepage der Gemeinde**



ÖKUMENISCHE
DIAKONIESTATION
KRONBERG + STEINBACH

Häusliche Krankenpflege, qualifizierte Wundversorgung, Individuelle Hilfe und Betreuung in der Häuslichkeit; Hauswirtschaftliche Dienstleistungen - Hanah's Dienste -, Aufsuchende Demenzbetreuung; 24-Std. Bereitschaft; Hausnotruf
Pflegedienstleitung: Frau Mohs
Vorübergehend:
Hauptstraße 20 – 65760 Eschborn
Telefon: Zentrale 06173 926-30
E-Mail : info@diakonie-kronberg.de
www.diakonie-kronberg.de

BETESDA | Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst
Monika Schulz & Anja Born
Koordinatorinnen
Friedrichstaße 50 – 61476 Kronberg im Taunus
Telefon +49 (0)6173 926 326
Fax +49 (0)6173 926 316
E-Mail: betesda@diakonie-kronberg.de
Website: www.betesda.de



**Ihre Spende
hilft kranken Kindern!**

Bitte online spenden unter:
www.kinder-bethel.de

6173



Maria Himmelfahrt
im Taunus

Zentrales Pfarrbüro Maria Himmelfahrt im Taunus
Georg-Pingler-Straße 26, 61462 Königstein i. Ts.
Telefon: 06174 255050,
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de
Öffnungszeiten: Di, Do und Fr: 9.00 – 12.00 Uhr
Mi: 14.00 – 16.00 Uhr
(nicht in den hessischen Schullferien)

PASTORALTEAM:

Pfarrer Stefan Peter ☎ 06174 2550520
Pater Vijay Kumar Rajulaparimellu
(Kooperator) ☎ 06174 2550533
Kaplan Moritz Hemsteg ☎ 06174 2550516
Gemeindereferentin Divya Heil ☎ 06174 2550538
Gemeindereferentin
Magdalena Lappas ☎ 06174 2550530
www.mariahimmelfahrtimtaunus.de

Wir laden alle herzlich zu unseren Gottesdiensten werk-
tags und an den Wochenenden ein.
Zum täglichen stillen Gebet sind unsere Kirchen tags-
über geöffnet.
Das Friedensgebet findet jeden Montag in St. Marien um
17.00 Uhr statt.

Besuch der Gottesdienste:
Bitte beachten Sie mit Rücksicht auf unsere Mitmenschen
und zum eigenen Schutz die Hygieneregeln.
• Bitte bleiben Sie mit Erkältungssymptomen und/oder
Fieber besser zuhause.

Beichtgelegenheit:
Gerne können Sie einen Termin für ein Beichtgespräch
über das Zentrale Pfarrbüro vereinbaren.

Hausgebet:
Wer den Gottesdienst nicht besucht, kann das Hausgebet,
das ausgedruckt in den Kirchen liegt, nutzen. Gerne kön-
nen Sie auch ein Exemplar bei anderen einwerfen und so
Freude bereiten! In digitaler Form finden Sie es auf unse-
rer Homepage unter www.mariahimmelfahrtimtaunus.de
Möchten Sie das Hausgebet als Datei zugesendet bekom-
men, dann schicken Sie uns eine Mail an pfarblatt@
mariahimmelfahrtimtaunus.de.

Gerne senden wir Ihnen das Hausgebet zum Wochenende
auch in Papierform zu. Hier genügt ein Anruf zu den Öff-
nungszeiten des Zentralen Pfarrbüros Mo, Di, Do, Fr von
9 – 12 Uhr und Mi von 14.00 – 17.00 Uhr unter Telefon
06174 – 25 50 50 oder in ihrem Büro am Kirchort.

Pfarrblatt:
Weitere Informationen gibt es jeweils in unserem aktu-
ellen Pfarrblatt. Sie finden es in allen Kirchen sowie auf
der Homepage. Möchten Sie das Pfarrblatt regelmäßig
per Mail erhalten, schicken Sie eine kurze Mail an pfar-
blatt@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Ebenso wie das Hausgebet können wir Ihnen auch gerne
das Pfarrblatt per Post zusenden. Sagen Sie einfach im
Büro Bescheid.

Unsere Kitas
Informationen und aktuelles aus den Kitas finden Sie auf
der Homepage unter www.kitas-mhit.info. Ebenso finden
Sie hier unsere **aktuellen Stellenausschreibungen**.

Haukommunion und Krankenkommunion
Gerade für alte, schwache oder kranke Menschen egal
welchen Alters ist die Haukkommunion ein Zeichen
christlicher Gemeinschaft.

Wenn Sie jemanden kennen, der den Besuch brauchen
könnte oder wenn Sie selber den Besuch eines Seelsor-
gers wünschen, geben Sie uns bitte Bescheid.

Sie erreichen uns über das Zentrale Pfarrbüro montags,
dienstags, donnerstags und freitags von 9.00 Uhr bis
12.00 Uhr oder mittwochs von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
unter Telefon: 06174 255050

Wenn Sie eine Nachricht auf den Anrufbeantworter spre-
chen, denken Sie bitte an eine Telefonnummer, unter der
wir zurückrufen können.

Per Mail sind wir zu erreichen unter:
pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

**Bei der Durchführung der Haukkommunionen
werden die erforderlichen Hygienemaßnahmen
eingehalten.**



**St. Peter und Paul
Kirchort Kronberg**

Büro: vorübergehend geschlossen
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Donnerstag, 15.01.
10.30 Uhr Kaiserin-Friedrich-Haus
Wortgottesfeier

Sonntag, 18.01.
11.15 Uhr Kirche Heilige Messe

Dienstag, 20.01.
19.30 Uhr Pfarrsaal Königstein
Probe des Kirchenchores
Kronberg/Schönberg



**St. Vitus
Kirchort Oberhöchstadt**

Büro: vorübergehend geschlossen
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax: 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Donnerstag, 15.01.
15.30 Uhr Hohenwald Heilige Messe
20.00 Uhr Pfarrsaal Probe des Kirchenchores

Samstag, 17.01.
10.00 Uhr Altkönig-Stift Heilige Messe

Sonntag, 18.01.
09.30 Uhr Kirche Heilige Messe
mit Sternsängern
† *Vinzenz Eckert*
†† *Angehörige der Familien
Gutwerk und Hoschka*

Dienstag, 20.01.
09.00 Uhr Pfarrsaal Heilige Messe
15.30 Uhr Altkönig-Stift Wortgottesfeier in den
Pflegehäusern Passau
und anschl. Erfurt

Donnerstag, 22.01.
20.00 Uhr Pfarrsaal Probe des Kirchenchores



**St. Alban
Kirchort Schönberg**

Büro: vorübergehend geschlossen
Am Kirchberg 1, 61476 Kronberg
Tel.: 06174 2550544 * Fax 06174 2550525
E-Mail: pfarrei@mariahimmelfahrtimtaunus.de

Freitag, 16.01.
19.00 Uhr Kirche Heilige Messe

KATHOLISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN

Kita / Hort St. Peter und Paul
Leitung: Stefanie Meßmann
Wilhelm-Bonn-Straße 4a, 61476 Kronberg
Telefon: 06173 1217
kita-peterundpaul@mariahimmelfahrtimtaunus.de
www.kitas-mhit.info

Kita / Hort St. Vitus
Leitung: Katarina Wisker
Pfarrer-Müller-Weg 2, 61476 Kronberg-Oberhöchstadt
Telefon: 06173 61200
kita-vitus@mariahimmelfahrtimtaunus.de
www.kitas-mhit.info

Joh 1, 29–34
Seht, das Lamm Gottes,
das die Sünde der Welt hinwegnimmt

Evangelischer Stammtisch
Schönberg (kb) – Die drei evangelischen
Kirchengemeinden in Kronberg laden zum
Stammtisch ein. Am Donnerstag, 22. Janu-
ar, um 19 Uhr treffen sich Interessierte in
der Kneipe „Freizeit“ in Schönberg zu ei-
nem entspannten Abend voller guter Ge-
spräche und netter Begegnungen. Eingela-
den sind alle, die Lust haben, in lockerer
Runde miteinander ins Gespräch zu kom-
men – egal, ob langjährig bei der evangeli-
schen Kirche dabei oder einfach neugierig.
„Wir freuen uns auf einen Abend mit vielen
verschiedenen Stimmen, neuen Bekannt-
schaften und jeder Menge Spaß!“, so Birgit
Claussen (KV Kronberg) und Annabell
Ulrich (Pfarrerin Oberhöchstadt).

Silberdisteln frühstücken wieder
Kronberg (kb) – Das erste der traditionellen
gemeinsamen Dienstagsfrühstücke der Sil-
berdisteln findet am Dienstag, 20. Januar, in
der Stadthalle statt. Beginn ist um 9.45 Uhr.
Die nächsten Termine der Frühstücke und
sonstigen Aktivitäten des Vereins sind zur
Zeit noch in der Planung und werden in Kür-
ze bekannt gegeben. Interessenten, die den
Verein und seine Aktivitäten näher kennenler-
nen wollen, sind gerne eingeladen, an einem
der Frühstücke teilzunehmen. Um eine kurze
vorherige Anmeldung unter Telefon 06173-
9952006 wird gebeten.

Gerhard Lill wird 90 Jahre



Der nun 90-Jährige Gerhard Lill Foto: privat

Oberhöchstadt (kb) – Ausgerechnet zum Tag des 90. Geburtstages gab es am Montag, 12. Januar, die Glatteiswarnung. Das hielt dann doch so manchen Gratulanten davon ab, persönlich im Haus von Gerhard Lill einzukehren und zu gratulieren. Glückwünsche wird es trotzdem zuhauf geben. Und das zu Recht. Insbesondere die katholische Ortskirche St. Vitus in Oberhöchstadt hat dem betagten Senior in den letzten 55 Jahren sehr viel zu verdanken. Neben so manchen „Nebentätigkeiten“ im Dienst der Kirche waren es drei hauptamtliche Dienste, natürlich allesamt ehrenamtlich, die ihn in der Ortskirche unvergessen machen. Da wäre als erstes seine über 30 Jahre dauernde Tätigkeit im Verwaltungsrat zu nennen (sowohl als Mitglied als auch dessen Vorsitzender). Gerhard Lill war seit 1970 praktisch an

allen Auf- und Umbaumaßnahmen der Kirche und der Kita beteiligt, egal, ob organisatorisch im Gremium oder im wahrsten Sinne des Wortes körperlich handgreiflich. Wer immer die Kirche besuchte und den Kirchenchor singen hörte, Gerhard Lill war dabei. In den Jahren 1990 bis 2004 war er deren Vorsitzender, davor und danach Mitglied im Vorstand und natürlich in der Sängerschar. Seine Sängerkarriere beendete er und seine Frau Christa erst letztes Jahr. Kein Ende fand dagegen bis heute seine dritte hauptamtliche Tätigkeit: die des Chronisten. In einem am 31. August 2023 erschienenen längeren Artikel fand die damalige Redakteurin des Kronberger Boten, Frau Hannelore Muth-Ziebe, ausführliche und anerkennende Worte für diese zeitraubende, aber überaus wertvolle Tätigkeit. Seit der Jahrtausendwende erfasst und dokumentiert Gerhard Lill akribisch das aktuelle Geschehen im Kirchort Oberhöchstadt, dabei immer auf größtmögliche Neutralität bedacht. Mit an seiner Seite immer Christa, seine Ehefrau. Selbst in vielen Bereichen der Kirche bis heute tätig, unterstützt, berät und wenn nötig korrigiert sie ihn bei seinen Aktivitäten. Insofern gehört eine gute Portion des heutigen Dankes auch ihr. Die Ortskirche St. Vitus wünscht dem Jubilar weitere rüstige und erfüllende Jahre im Kreise seiner Familie und seiner Kirchengemeinde. St. Vitus wird das bisher angesammelte Überstundenkonto nicht ausgleichen können. Das muss an anderer Stelle erfolgen.

Obwohl wir Dir die Ruhe gönnen, ist voll Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen und nicht helfen können, war unser größter Schmerz.

Werner Schulz

* 28. 10. 1940 † 7. 12. 2025

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Karin
und Stephan

Steinbacher Straße 38, 61476 Kronberg/Ts.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet im engsten Familienkreis auf dem Oberhöchstädter Friedhof statt.

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist der Tod eine Erlösung.



Hildegard Schildknecht

geb. Jung

* 14. Mai 1933 † 19. Dezember 2025

Wir behalten dich in unseren Herzen.

In Liebe und Dankbarkeit
Heidi, Ewald und Ulrike
Dieter
mit ihren Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag,
dem 22. Januar 2026, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Kronberg, Frankfurter Straße, statt.

Nach langer Krankheit konnte er friedlich einschlafen.

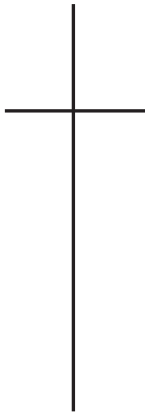
Roland Friedrich Klinger

*12. Februar 1950 † 3. Januar 2026



Eva-Marie Klinger
Oliver und Ines Klinger
Sonja Klinger und Thomas Barth
mit Leonard und Milan
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
dem 28. Januar 2026, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Thalerfeld in Kronberg statt.



Als Gott sah,
dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil und
der Atem zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um ihn und
schenkte ihm seinen ewigen Frieden.

Dieter Bommersheim

* 2. 3. 1940 † 4. 1. 2026

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinen geliebten Mann,
unserem guten Vater,
Schwiegervater und Opa.

Du bleibst für immer in unseren Herzen.

Annemarie Bommersheim
Wolfram Bommersheim
Matthias Bommersheim
Alexander und Annette Bommersheim
Tim Bommersheim und Lea Bettac
und alle Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am 23. Januar 2026 um 10.30 Uhr auf dem
Neuen Friedhof in Bad Soden-Altenhain, Hohlberg, statt.
Kondolenzadresse: Annemarie Bommersheim, Geierfeld 1, 65812 Bad Soden

Impressum

Kronberger Bote

Herausgeber:

Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0

Geschäftsleitung:

Alexander Bommersheim
Markus Echternach

Verlagsleiter:

Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Geschäftsstelle:

Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

Redaktion:

Ivy Wreth
redaktion-kb@hochtaunus.de

Auflage:

9.600 verteilte Exemplare
für Kronberg mit den
Stadtteilen Oberhöchstadt
und Schönberg

Preisliste:

z. Zt. gültig Preisliste Nr. 44
vom 1. Januar 2026

Druck: Druck- und Pressehaus
Naumann, Gelnhausen

Internet:

www.taunus-nachrichten.de
Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen.



Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
bin ich immer bei euch.

Ursula Keller

geb. Schmidt

* 06.06.1948 † 30.12.2025

Du fehlst.

Yvonne und Frank mit Felix Keller
Nicole Keller und Karsten Günther

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet
am Mittwoch, dem 21.01.2026, um 13.00 Uhr auf dem
Alten Friedhof in Oberursel- Bommersheim statt.



Anzeigenannahme:

Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Kronberger Bote

Die Stadt Kronberg im Taunus trauert um

GERHARD MÜLLER

Stadtkämmerer a. D.
(1937 - 2026)

Gerhard Müller hat sich durch sein jahrzehntelanges Engagement in leitender Funktion in der Stadtverwaltung, als hauptamtlicher Stadtrat und Stadtkämmerer sowie als ehrenamtliches Vorstandsmitglied mehrerer Vereine bleibende Verdienste um die Stadt Kronberg im Taunus erworben.

Als Leiter der Kämmerei und Gemeindewahlleiter prägte Gerhard Müller mit seiner Fachkunde, Loyalität und Zuverlässigkeit über Jahrzehnte das Bild der Stadtverwaltung. Von Oktober 1993 bis September 1999 amtierte er darüber hinaus als hauptamtlicher Stadtrat und Stadtkämmerer.

In den Jahren nach dem Fall der Mauer war Gerhard Müller maßgeblich am Neuaufbau der öffentlichen Verwaltung in unserer Partnerstadt Ballenstedt beteiligt. Darüber hinaus engagierte er sich ehrenamtlich viele Jahre als Vorstandsmitglied und Schatzmeister in der Museumsgesellschaft Kronberg sowie in den Partnerschaftsvereinen Kronberg – Le Lavandou und Kronberg – Ballenstedt.

Die Stadt Kronberg im Taunus wird Gerhard Müller ein bleibendes Andenken bewahren.

Andreas Knoche
Stadtverordnetenvorsteher

Christoph König
Bürgermeister

Erneuerte Hochbehälter wieder am Netz Dank Sanierung



Der Hochbehälter Rehköpfe in Friedrichsdorf erstrahlt im neuen Glanz.

Hochtaunus (kb) – Der 1972 gegründete Wasserbeschaffungsverband Taunus (WBV) wurde zum Zweck des gemeinsamen Bezugs von Trinkwasser gegründet, um den Trinkwasserbedarf der Städte Bad Homburg, Oberursel, Friedrichsdorf, Kronberg, Königstein, Steinbach und Eschborn in unterschiedlicher Höhe zu decken. Für die Verteilung und Speicherung hat der WBV seit den 1970er Jahren zahlreiche Anlagen, wie Zubringerleitungen, Trinkwasserbehälter und Pumpwerke errichtet und betreibt diese. „Für den Wasserbeschaffungsverband Taunus stellt die Erneuerung der Trinkwasserbehälter in Summe über alle Kommunen eine der größten Investitionsmaßnahmen der letzten Jahrzehnte dar“, so Andreas Bernhardt, Vorstandsvorsteher des Wasserbeschaffungsverband Taunus (WBV). „Nachdem in den vergangenen Jahren bereits der Tiefbehälter Lange Meile in Bad Homburg und der Behälter HBIII in Kronberg erneuert wurden, konnten wir nun die Erneuerung des Hochbehälters Rehköpfe - eine bedeutende Anlage für die Versorgung Friedrichsdorfs - aus dem Jahr 1976 abschließen. Zudem konnten wir die Arbeiten im Hochbehälter IV im Stadtwald Kronberg abschließen.“ Julia Antoni, Geschäftsführerin des Wasserbeschaffungsverbandes Taunus, ergänzt: „Als Wasserbeschaffungsverband Taunus versorgen wir rund 200.000 Menschen im Vordertaunus zuverlässig mit frischem Trinkwasser. Unsere Aufgabe ist es, für die Mitgliedskommunen die erforderliche Wassermenge zu beschaffen und bereitzustellen. Die Instandhaltung einer leistungsfähigen Infrastruktur hat

für uns daher höchste Priorität. Von daher ist es sehr erfreulich, dass wir die Erneuerungen des Hochbehälters in Dillingen (Friedrichsdorf) und der Anlage im Stadtwald Kronberg, die überwiegend das Stadtgebiet Kronberg mit Trinkwasser versorgt, gemäß Zeit- und Kostenplan umsetzen konnten. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten für die sehr gute Zusammenarbeit.“ Alle zehn Trinkwasserbehälter des WBV (mit einem Gesamtvolumen von 44 000 m³) sind in Betonbauweise errichtet. Untersuchungen ergaben, dass die Technik und Bausubstanz Erneuerungsmaßnahmen erfordern. Sowohl aus Gründen der Versorgungssicherheit als auch aus finanziellen Gründen können nicht alle Behälter gleichzeitig erneuert werden. Entsprechend hat der Verband für diese Maßnahme ein Zeitraum von insgesamt zehn Jahren vorgesehen. Bereits dieses Jahr hat der WBV die Erneuerungsarbeiten im Hochbehälter HB I in Steinbach gestartet.



Der Hochbehälter Rehköpfe in Friedrichsdorf vor der umfassenden Sanierung
Fotos: Wasserbeschaffungsverband Taunus

Zum Jahresstart zu zweit zur Blutspende

Kronberg (kb) – Der DRK-Blutspendendienst Baden-Württemberg – Hessen startet mit Schwung ins neue Jahr und bringt Farbe in den Winter: Bis Freitag, 20. Februar, können Spenderinnen und Spender neue Spender werben und erhalten dafür ein ganz besonderes Dankeschön. In Kooperation mit der beliebten Marke „Happy Socks“, die für ihr farbenfrohes Design bekannt ist, wurde für die Aktion eine limitierte Stückzahl an „Happy Socks“ im Blutspende-Look designed. Allein

in Hessen und Baden-Württemberg werden täglich rund 3.000 Blutkonserven benötigt, um eine lückenlose Versorgung von Patientinnen und Patienten zu gewährleisten. Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.blutspende.de oder telefonisch kostenfrei unter 0800 11 949 11. Der nächste Termin in Kronberg findet am Donnerstag, 22. Januar, von 15.45 bis 19.45 Uhr in der Stadthalle, Heinrich-Winter-Straße 1, statt.

Leserbrief

Stadtverordnetenversammlung

Unsere Leserin Dr. Ulrike Rink schreibt uns bezüglich der Stadtverordnetenversammlung:

Es war mal wieder Stadtverordnetenversammlung in Kronberg und man merkt, dass der Wahlkampf begonnen hat. Es wird in dieser Zeitung sicher einiges darüber zu lesen sein, aber ich möchte doch auf ein paar Bonmots hinweisen, die es vielleicht nicht in die Berichterstattung schaffen werden: Dass der CDU-Antrag, posthum einen Hexenverbrenner zu feiern, krachend gescheitert ist, dürfte sich schon herumgesprochen haben. Doch dass die CDU außerdem vorschlug, sich vom preisgekrönten und vielfach gelobten Konzept der naturnahen Kinderspielplätze zu verabschieden, völlig die Tatsache ignorierend, dass diese gemäß Vortrag der Sachverständigen im ASU keinesfalls teurer sind als Standard-Spielplätze, ist wohl nur denen bekannt, die ganz genau hinhören. Glücklicherweise hat es auch dieses Ansinnen nicht in den Haushalt geschafft. Die FDP, die den Haushalt pauschal um 1,67 Millionen Euro gekürzt sehen will, ohne in auch nur einem der vier Redebeiträge zu sagen, wo diese Einsparungen stattfinden sollen, machte am Ende der Haushaltsdiskussion den skurrilen Vorschlag, der Bürgermeister

solle doch, bevor er einen Haushalt aufstelle, erst eine „Bevölkerungsentwicklungsprognose“ erstellen lassen. Mir fehlen die Worte. Der kreative Versuch von UBG und Grünen, dem Wunsch der Kronberger Bürgerinnen und Bürger zu entsprechen und einen bezahlbaren und sicheren Fahrradweg in der Hainstraße zu realisieren, der ohne Ankauf von Land oder Fällung von Bäumen möglich sein könnte, wurde im Keim erstickt. Sogar der Antrag lediglich auf Prüfung von vier verbesserten Maßnahmen wurde abgelehnt. Man verwies auf die diesbezügliche Machbarkeitsstudie, die jedoch noch gar nicht jede mögliche Variante untersucht hatte, und erklärte das Thema als ein für alle Mal abgeschlossen. Die Themen Stadterhitzung, Starkregen-Ereignisse, Wasserknappheit und daraus resultierender Trinkwassermangel waren den Stadtverordneten von CDU und FDP jedenfalls keine Erwähnung wert. Stattdessen möchte man aber erstklassigen Ackerboden und eine Streuobstwiese am Auernberg opfern. Ein Tipp für die kommenden Haushaltsverhandlungen: Man lade das „Klima“ an den Tisch und bitte es höflich, mit dem Wandel doch noch ein paar Jahre zu warten. Ich wünsche viel Erfolg.

Neuer Kursstart in der Kunstschule

Kronberg (kb) – „Von der Skizze zum Bild“ lautet der Titel eines neuen Workshops mit Kathrin Lieske in der Kunstschule für Erwachsene und Jugendliche am Sonntag, 15., Samstag, 21. und Sonntag, 22. März. Dieser dreitägige Kurs ermöglicht die intensive Auseinandersetzung mit dem Prozess von der Idee bis zum fertigen Gemälde. Zunächst wird mit verschiedenen Techniken und Materialien eine aussagekräftige Skizze als Grundlage erarbeitet. In den folgenden zwei Tagen wird die Skizze in die Malerei übertragen. Dabei wird besonders auf die Komposition, einen sicheren Bildaufbau und die gezielte inhaltliche Aussage des jeweiligen Werkes geachtet. Beim „Comic-Workshop“ am Samstag, 7. und Sonntag, 8. Februar, für Kinder ab 10 Jahren wird unter der Anleitung der Künstlerin Susana Ortiz Maillo zunächst ein Script entworfen, das die Idee zu einer eigenen Geschichte skizziert. Dabei stehen die Fragen im Vordergrund: Welche Heldinnen und Protagonisten stellen die Hauptpersonen? Und wie gestalte ich einen spannenden Plot für mein Comic-Heft? Wer gerne regelmäßig sein künstlerisches Potential entfalten möchte, findet an allen Wochentagen noch wenige freie Plätze in den neuen Kursen für Kinder und Jugendliche. Die Kurse beginnen ab Montag, 19. Januar. In den Kinderkursen wird gemalt, gezeichnet und collagiert oder mit Pappmaché, Gips oder Speckstein modelliert, mitunter auch genäht,

ob mit oder ohne Nähmaschinen. Die Erwachsenenkurse widmen sich einzelnen speziellen Techniken, darunter auch die Aquarellmalerei am Freitagabend mit der Dozentin Svetlana Grinberg. Die Anmeldung zu allen Kursen oder Workshops ist ab sofort im Internet unter www.kronberger-malerkolonie.com möglich.



Die Kunstschule Kronberg bietet mit ihren Kursen und Workshops eine kreative Abwechslung im Winter.
Foto: privat

Bauen & Wohnen

Vier Jahreszeiten, ein Wohngefühl – mit einem Lamellendach wird der Außenbereich zum ganzjährigen Lieblingsplatz – geschützt, flexibel und voller Atmosphäre

(epr) Maßgefertigte „made in Germany“ Lamellendächer von Allwetterdach ESCO machen den Aufenthalt auf der Terrasse dank ihrem variablen Spiel aus Licht, Schatten und Belüftung zu einem wetterunabhängigen Genuss-Erlebnis. Jedes FLEDMEX® Lamellendach ist ein mit Hand, Herz und Verstand in exklusiver Manufakturarbeit gefertigtes Unikat, das sich harmonisch in die vorhandene Umgebung einfügt. Dabei garantieren die lichtdurchlässigen lamellen selbst im geschlossenen Zustand ausreichenden Tageslichteinfall in angrenzende Innenräume, bieten zuverlässigen Schutz bei jedem Wetter und ermöglichen durch ihre Schrägstellung eine angenehme Luftzirkulation ohne Hitzestau. Für noch mehr Komfort sorgen praktische Features wie LED-Lichtleisten, Heizstrahler, Senkrechtbeschattungen oder Schiebeverglasungen – und das alles in vollkommener Harmonie mit der Natur. Langlebige, wetterfeste und pflegeleichte Materialien, höchste Statik- und

Sicherheitsstandards, eine persönliche Beratung und Planung sowie eine fachgerechte Montage runden das Servicepaket gekonnt ab.

Mehr unter www.fledmex.com



Da FLEDMEX® Lamellendächer mit Hand, Herz und Verstand in exklusiver Manufakturarbeit „made in Germany“ gefertigt werden, lassen sie sich in Form, Farbe und Funktion perfekt an die eigenen Vorstellungen und Bedürfnisse anpassen.
(Foto: epr/fledmex.com)

Ihr Weg in
Ihr neues
Zuhause!

Baumpflege, Baumkontrolle
& Gutachten, Bäume fällen,
schneiden & roden. Hecken
roden & Gartenpflege

Tel. 06171/69 41 543
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

ZÖLLER & JOHN
Maler- und Anstreicherbetrieb
Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

**Unser Leistungsprogramm
– jetzt zum Winterpreis:**

**Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung
Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz**

Am Salzpfad 19 • 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 • Handy 0171-7828192 • Fax 06007-930644
E-Mail: malers@zoeller-u-john.de • www.zoeller-u-john.de

**Fenster, die
Ihr Zuhause
perfekt machen**

mit unseren modernen,
maßgeschneiderten
Fenstersystemen!

Merzhausener Straße 4 - 6
61389 Schmitten-Brombach
Telefon 06084 42-0
www.fenster-mueller.de

Veranstaltungen im Museum Kronberger Malerkolonie

Kronberg (kb) – Auch im neuen Jahr bietet das Museum Kronberger Malerkolonie ein vielfältiges Programm an Führungen durch die Ausstellung „Die Künstlerkolonie Worpswede“. Am Sonntag, 18. Januar, gibt es wie gewohnt um 11.15 Uhr eine öffentliche Führung durch die Ausstellung mit der Kunsthistorikerin Tina Reinhardt und am Samstag, 7. Februar, können Kunstinteressierte bei der „Führung plus“ ab 16 Uhr mit Esther Walldorf ins Gespräch über die Künstlerkolonie Worpswede und/oder die Kronberger Malerkolonie kommen. Dazu wird ein Gläschen Wein, ob mit oder ohne Alkohol, sowie Salzgebäck gereicht. Und für die kleinen Besucher bietet die Kronberger Künstlerin Ulrike Nasreddine am Samstag, 31. Januar, jeweils von 16 bis 17.30 Uhr die Möglichkeit für Kinder ab fünf Jahren, auf eine künstlerische Entdeckungsreise durch die Ausstellung zu gehen. Anschließend können die Kinder im Workshop eigene kleine Kunstwerke gestalten, inspiriert von den Bildern, die sie zuvor betrachtet haben. Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung per E-Mail an paedagogik@kronberger-malerkolonie.com erforderlich.



Ein Gemälde von Christian Ludwig Bokelmann zeigt „Spielende Moorbauernkinder“, Öl auf Leinwand.

Foto: Lilienthaler Kunststiftung

Starkes Signal für Kultur – Elke Barth freut sich über Förderung für Kronberg Academy

Kronberg (kb) – Wie die SPD-Landtagsabgeordnete Elke Barth aus dem Hochtaunuskreis erfahren hat, wird der Neubau des Kammermusiksaals mit angrenzendem Studienzentrum, das „Casals Forum/Kronberg Academy Zentrum“ der Kronberg Academy, durch den Bund und das Land Hessen umfangreich gefördert. Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst hat mitgeteilt, dass das Land sich mit einer Zuwendung in Höhe von bis zu 2.000.000 Euro aus Landesmitteln im Haushaltsjahr 2025 beteiligt. Die Förderung erfolgt im Wege einer Festbetragsfinanzierung und wurde in Abstimmung mit dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) als koordinierendem Zuwendungsgeber bewilligt. Mit einem Gesamtvolumen von rund 74 Millionen Euro zählt der Neubau zu den größten Kulturinvestitionen in der Region. Knapp 57 Millionen Euro davon gelten als zuwendungsfähige Ausgaben. Elke Barth begrüßt die Entscheidung ausdrücklich: „Die Kronberg Academy wird seit

vielen Jahren vom Land Hessen nachhaltig gefördert – sowohl institutionell als auch projektbezogen. Dass sich nun Bund und Land gemeinsam am Neubau des Casals Forums beteiligen, ist ein starkes Signal für die Bedeutung von Kultur und musikalischer Spitzenförderung.“ Die Landesregierung habe erkannt, so Barth weiter, „welchen hohen Stellenwert Kultur, Musik und künstlerische Bildung für unsere Gesellschaft haben – nicht nur als Standortfaktor, sondern auch als Beitrag zur Persönlichkeitsbildung, zum internationalen Austausch und zum gesellschaftlichen Zusammenhalt“. Die von Raimund Trenkler gegründete Kronberg Academy zählt zu den weltweit renommiertesten Ausbildungsstätten für musikalischen Nachwuchs. Mit dem Casals Forum verfügt sie über einen herausragenden Ort für Lehre, Begegnung und Konzerte. „Diese Förderung ist gut investiertes Geld in kulturelle Exzellenz und internationale Ausstrahlungskraft und stärkt den Kulturstandort Hessen nachhaltig“, so Barth abschließend.

Leserbrief

Weihnachtsspendenaktion

Unsere Leserin Reinhild Fassler schreibt uns bezüglich ihrer Weihnachtsspendenaktion: Es waren dieses Weihnachten noch mehr Spenden als letztes Jahr. In den fast 30 Jahren habe ich viele treue Spender kennengelernt, über die ich sogar Buch führe und mich dann Sorge, wenn Dieser oder Jener fehlt! Wichtig sind auch die Annahmestellen, die in dem Aufruf im Kronberger Boten angeführt wurden. Allen danke ich sehr. In Kronberg sind es vor allem die evangelische Markusgemeinde Frau Lind. Sie hat auch Oberhöchstadt sehr erfolgreich übernommen. Dann Familie Flössel in Kronberg. Schmerzlich vermisste ich diese Weihnachten Frau Raczek... Sie war auch viele Jahre Annahmestelle mit viel Leidenschaft für die Armen, im katholischen Kirchort St.Vitus,

Christbäume werden im gesamten Kronberger Stadtgebiet abgefahren

Kronberg (kb) – Kronbergerinnen und Kronberger, die ihren Weihnachtsbaum entsorgen wollen, sollten ihn schon mal abschmücken und aus dem Ständer nehmen. Denn am Donnerstag, 15. Januar, werden im gesamten Kronberger Stadtgebiet die Christbäume abgefahren. So ist es bereits im Abfallkalender 2026 der Burgstadt hinterlegt und darauf weist die Stadt jetzt noch einmal hin. Eine Anmeldung hierzu ist nicht erforderlich. Die Bäume müssen am 15. Januar von 6 Uhr an lediglich gut sichtbar an der Straße zur Abholung bereit liegen. Die Stadt empfiehlt, die Bäume am besten dort zu deponieren, wo sonst auch die Mülltonnen zur Leerung bereitgestellt werden. In diesem Zusammen-

hang wird darauf hingewiesen, dass nur Weihnachtsbäume bis zu einer Größe von maximal 2,50 Meter abgefahren werden. Zudem müssen die Bäume frei von Wurzeln, Erde und jeglichem Weihnachtsbaumschmuck sein. Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass für alle Bürger Kronbergs auch die unentgeltliche Abgabe von Weihnachtsbäumen zu den entsprechenden Öffnungszeiten auf dem städtischen Bauhof möglich ist. Der städtische Bauhof in der Westerbachstraße 13 hat montags bis donnerstags von 8 bis 12 Uhr sowie von 13.15 bis 15.30 Uhr geöffnet. Der Bauhof ist zudem freitags von 8 bis 12 Uhr sowie samstags von 8 bis 13 Uhr geöffnet.

Stellenmarkt

Aktuell



Greenkeeper/Platzarbeiter (m/w/d) gesucht!

Golfclub: Royal Homburger Golf Club 1899 e.V.
Einsatzgebiet: Bad Homburg vor der Höhe

Ihre Aufgaben

- Pflege und Instandhaltung der Golfplatzanlagen, einschließlich Rasenmähen, Bewässerung, Vertikutieren und Düngen mit diversen Maschinen
- Hecken- und Baumschnitt
- Kontrolle und Pflege von Bunkern, Teichen und Grünanlagen
- Durchführung von landschaftlichen Verbesserungen und Renovierungen
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Pflege von Golfturnieren und Veranstaltungen
- Einhaltung von Umwelt- und Sicherheitsrichtlinien

Ihr Profil

- Berufserfahrung im Golfbereich/Gartenlandschaftsbereich wünschenswert
- In jedem Fall ist die Arbeit in und mit der Natur Ihre Leidenschaft
- Hands-on-Mentalität und technische Kompetenz im Durchführen kleinerer Reparaturen
- Deutsch fließend in Wort und Schrift wünschenswert, souveränes und gepflegtes Auftreten
- Der richtige Mix aus Eigeninitiative und Teamgeist, Besonnenheit und Flexibilität
- Führerschein der Klasse B, eigener Pkw wünschenswert

Wir bieten

- Ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Vollzeit mit leistungsgerechter Entlohnung
- Ein freundliches und professionelles Team
- Fortbildungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten (Zertifikation Platzarbeiter & Greenkeeper)
- Ein interessantes Arbeitsumfeld auf einem 18 Löcher- Golfplatz an den Taunushöhen, sowie einem historischen 6-Loch-Golfplatz im Bad Homburger Kurpark mit rund 1.250 Mitgliedern
- Kostenlose Golfmitgliedschaft
- Stundenzuschläge an Wochenenden und Feiertagen

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und Ihr Interesse geweckt ist, richten Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung ausschließlich per E-Mail an:

Royal Homburger Golf Club 1899 e.V.
Herrn Fabian Zimmermann
An der Karlsbrücke 10 • 61350 Bad Homburg v.d.H.
zimmermann@royal-hgc.de • www.royal-hgc.de

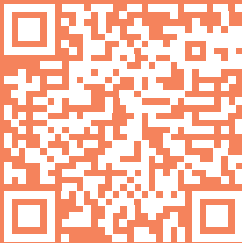
Kronberger Bote

Anzeigenannahme:

Angelino Caruso
06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Wer aufhört zu werben,
um so Geld zu sparen,
kann ebenso seine Uhr
anhalten,
um Zeit zu sparen

Henry Ford



Aktiv im Ruhestand

Unterstützung im Aktenarchiv und als Fahrer (m/w/d)

Sie sind im Ruhestand und möchten weiterhin aktiv bleiben? Ab dem **01.01.2026** ist für Rentner ein **Hinzuverdienst von bis zu 2.000 € monatlich** möglich. Zur Unterstützung unseres Teams bei der GAA GmbH & Co. KG in 61381 Friedrichsdorf suchen wir zuverlässige Rentner (m/w/d) für Tätigkeiten im Aktenarchiv sowie als Fahrer innerhalb Deutschlands, hauptsächlich im Rhein-Main-Gebiet.

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung im Aktenarchiv (Sortieren, Bewegen und Vorbereiten von Akten)
- Fahrten innerhalb Deutschlands zur Abholung und zum Transport von Akten (keine schweren Möbel, keine Paketflut)
- Allgemeine Unterstützung im laufenden Betrieb

Ihr Profil:

- Führerschein Klasse B mit mehrjähriger Fahrpraxis
- Gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- Selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise
- Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Wir bieten:

- Attraktiven Hinzuverdienst bis zu 2.000 € monatlich
- Flexible Arbeitszeiten ohne Schichtdienst
- Abwechslungsreiche Tätigkeit mit Bewegung
- Angenehmes, wertschätzendes Arbeitsumfeld

Einsatz: ab 01.01.2026 oder nach Vereinbarung

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Gerne telefonisch unter 0612795600 oder per Email an Bewerbung@gaa.de.

Kronberger
Lichtspiele

mein Kino...

15. 1. – 21. 1. 2026

Der Medicus 2

Fr. + Sa. 20.15 Uhr
So. 17.30 Uhr

Di. 20.15 Uhr (Original-Version)

Der Held vom
Bahnhof Friedrichstraße

Do., So., Mo. + Mi. 20.15 Uhr
Sa. 17.30 Uhr

Zoomania 2

Fr. + Mo. 17.30 Uhr
Sa. + So. 15.00 Uhr

www.kronberger-lichtspiele.de

Klimatisiert

7.1

06173/ 7 93 85

Immer
informiert!

MYJOB.de

Pssst ...

Hier gibt es die
passenden

JOBBS

FDP fordert eine Nachbesserung beim „Pakt für den Ganztag“

Hochtaunuskreis (kb) – Die FDP-Kreistagsfraktion fordert den Kreisausschuss auf, bei der Umsetzung des „Pakts für den Ganztag“ im Hochtaunuskreis nachzubessern. Anlass sind zahlreiche Rückmeldungen von Eltern und Elternbeiräten die deutlich gemacht haben, wie groß die Verärgerung und Unzufriedenheit in vielen Kommunen des Hochtaunuskreis ist. Auch die Vereinsarbeit im Hochtaunuskreis würde durch die angedachten und unflexiblen Abholzeiten mit Schulpflicht bis 15 Uhr oder 17 Uhr ohne Ausnahmen stark belastet.

Die Unsicherheit für die Eltern sei auch dadurch sehr groß, dass jedes Konzept einzeln zwischen Schule, Kreis und Staatlichem Schulamt abgestimmt werden müsse. Dadurch könnten die einzelnen Schulen momentan auch keine Auskunft darüber geben, wie die Umsetzung des „Pakts für den Ganztag“ an ihrer Schule genau sein werde und was möglich sei. Diese vollkommen unbefriedigende Situation werde sich Stand heute wohl bis ins Frühjahr 2026 ziehen.

Lars Knobloch, Mitglied des Kreistages und selbst Vater einer sechsjährigen Tochter: „Die momentan angebotenen Module mit den beiden festen Abholzeiten sind bei weitem nicht ausreichend und es muss seitens des Hochtaunuskreises und des staatlichen Schulamtes dringend nachgebessert werden. Der Kreisausschuss muss jetzt in die Verantwortung gehen und sich für familienfreundlichere und flexiblere Abholzeiten einsetzen. Es kann nicht sein, dass Eltern ihre Arbeitszeit verkürzen müssen, damit sie ihre Kinder rechtzeitig aus der Schule abholen können. Auch die für das gesellschaftliche Leben in unserem Landkreis so wichtigen Vereine werden durch die buchbaren Module vor große und unnötige Herausforderungen gestellt. Für Kinder, die im 17 Uhr Modul sind besteht Schulpflicht bis zu dieser Zeit. In vielen Vereinen gehen die Trainingseinheiten oder Übungsstunden aber schon früher los. Würde sich an der mo-

mentanen Regelung nichts ändern, könnten diese Kinder nicht mehr an den Vereinsangeboten teilnehmen.“ Auch aus Sicht der FDP Kreistagsfraktion ist jetzt der richtige Zeitpunkt, ein einheitliches Vorgehen zu entwickeln. Die bundesgesetzliche Ganztagsgarantie greift ab 2026, und schon jetzt werde deutlich, dass Schulen und Eltern im Kreis Antworten erwarteten. Tim Hordorff, Mitglied der FDP-Kreistagsfraktion, erklärt: „Wir können nicht darauf warten, dass sich jedes Kollegium allein durchkämpft. Der Kreis muss den Rahmen vorgeben: Welche Module gibt es? Welche Abholzeiten? Welche pädagogischen Standards? Und wie wird mit den Schulen abgestimmt? Wenn diese Fragen nicht jetzt geklärt werden, geraten wir spätestens 2026 in echte Schwierigkeiten. Wieso ist das in anderen Kreisen schon längst geplant oder geklärt? Der Blick zum direkten Nachbarn, den Main-Taunus-Kreis, könnte helfen. Was in anderen Landkreisen möglich ist, muss auch im Hochtaunuskreis umsetzbar sein.“

Um die Umsetzung strukturiert anzugehen, schlägt die FDP vor, dass der Kreis gemeinsam mit dem Staatlichen Schulamt zügig ein Grundlagenpapier erarbeitet, das allen Grundschulen Orientierung gibt – mit klaren Standards und trotzdem Raum für Besonderheiten vor Ort. Die FDP-Kreistagsfraktion fordert daher: Ein umfassender, kreisweiter Rahmen zur Umsetzung des „Pakts für den Ganztag“, einheitliche Mindeststandards für Module, Betreuungsprofile und Abholzeiten, mehr Transparenz für Eltern über flexiblere Buchungsmöglichkeiten und zeitliche Abläufe, gemeinsame Abstimmung zwischen Kreis, Land und Schulamt, statt isolierter Insellösungen und regelmäßige Berichterstattung im Schul- und Sozialausschuss über Fortschritte und offene Punkte. Wenn der „Pakt für den Ganztag“ im Hochtaunuskreis zu einem Erfolgsmodell werden soll, müssen jetzt schnellstens Verbesserungen her“, so Knobloch abschließend.



Tim Hordorff und Lars Knobloch (v. l.) von der FDP-Kreistagsfraktion wollen unter anderem flexiblere Abholzeiten beim „Pakt für den Ganztag“.

Foto: FDP

Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:

AIN´T NO SUNSHINE
WHEN CHEESE GONE.

Tuttolomondo

WEIN, MARKT UND MAHLZEIT.
Mittelweg 6, Kelkheim, T: 06195 - 98765 79
www.tuttolomondo.com

Freitag

3 2

Sonntag

3 1

Samstag

3 1

Anmeldung für Jugendchor und Jugend-Sinfonie-Orchester



Die Mitglieder von Jugendchor und Jugend-Sinfonie-Orchester vor dem Haus der Begegnung in Königstein.

Foto: Alexandra Vosding

Hochtaunus (kb) – Musikbegeisterte junge Menschen aus dem Taunus und der Region dürfen sich auch in diesem Jahr wieder auf schöne, erlebnisreiche und intensive Probenwochen des Jugendchors und des Jugend-Sinfonie-Orchesters Hochtaunus freuen. Ab sofort ist die Anmeldung für die beiden Nachwuchs-Ensembles möglich.

Für den Jugendchor Hochtaunus können sich junge Menschen von 14 bis 27 Jahren bewerben, die gut und gerne singen – unabhängig davon, ob sie bereits Chorerfahrung besitzen. Über die Aufnahme entscheidet dann ein Vorsingen im Frühjahr. Gepröbt wird vom 1. bis 8. August, also in der letzten Woche der Sommerferien, in der Jugendherberge Oberreifenberg. Dort steht für die Teilnehmer intensive Stimmbildungs- und Probenarbeit auf dem Programm. Ihren krönenden Abschluss findet die Arbeitsphase in zwei öffentlichen Konzerten.

Für das Jugend-Sinfonie-Orchester Hochtaunus liegen die Altersgrenzen bei elf bis 20 Jahren. Voraussetzung für die Aufnahme ist auch hier ein Vorspielen Ende Februar in Bad

Homburg. Gleich am 26. Juni, dem letzten Schultag, bricht das Orchester nach Oberbernshards in die Rhön auf, wo es bis zum 3. Juli seine Probenwoche verbringt. Zum Abschluss präsentiert sich das Orchester in zwei öffentlichen Konzerten in Königstein und im Freilichtmuseum Hessenpark.

Der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf 150 Euro. Anmeldeschluss ist für das Jugend-Sinfonie-Orchester der 31. Januar, für den Jugendchor der 31. März. Das Online-Anmeldeformular und weitere Infos zu Chor und Orchester gibt es im Internet unter www.jsoc.hochtaunus.de.

Jugendchor und Jugend-Sinfonie-Orchester Hochtaunus sind zwei Auswahlensembles für den Hochtaunuskreis, in denen musikalisch begabte junge Menschen gezielt gefördert werden. Das 2010 gegründete Jugend-Sinfonie-Orchester steht in der Trägerschaft der Johann-Isaak-von-Gerning-Stiftung – Stiftung für Kunst und Kultur im Hochtaunuskreis. Der Jugendchor, der seit 2011 besteht, wird gemeinsam von der Stiftung und dem Sängerkreis Hochtaunus getragen.

KIND DAHEIM - Apotheke prime

Ihre Apotheker aus der Region!

Jetzt bequem mit der APP das eRezept einlösen!

KOSTENLOSE Service-Hotline

06171 9161 444

bestellung@apothekeprime.de

www.apothekeprime.de

Sofortlieferung
im Rhein Main
Gebiet

apotheke
prime

apotheke
prime

APP Download

Wir richten die App
gerne vor Ort für Sie
ein (kostenfrei).

Gesundheitskarte
ans Handy halten

Rezept senden

Lieferung erhalten
nach Hause – schnell
und unkompliziert.

Pelz- & Goldankauf Reza

Ohne Risiko!
Militärorden
Unverbindliche Beratung
Transparente Abwicklung
Seriöser Ankauf
Sofortige Barauszahlung



Filiale 1
Industriestraße 27 - 61381 Friedrichsdorf

Filiale 2
Schulstraße 1a - 65824 Schwalbach



EXPERTEN WERDEN 8 TAGE LANG FÜR SIE DA SEIN!

AKTIONSTAGE

FREITAG	SAMSTAG	MONTAG	DIENTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
16. Jan.	17. Jan.	19. Jan.	20. Jan.	21. Jan.	22. Jan.	23. Jan.	24. Jan.

Tel: 06172 - 60 70 998

ACHTUNG! Die Experten sind nur an den Aktionstagen für Sie vor Ort

Ankauf von:

- Ringe & Ketten
- Goldschmuck
- Altgold
- Bruchgold
- Weissgold
- Zahngold (auch mit Zahn)
- Silber
- Silberbesteck
- Silberschmuck
- Porzellanpuppen

- Alte + Designertaschen
- Bernstein
- Münzen
- Platin
- Uhren aller Art
- Diamanten
- Modeschmuck
- Alte Gemälde
- Pelze + Lederjacken/Mäntel* und vieles mehr....

*Ankauf von Pelzen sowie Lederwaren nur in Verbindung mit Gold



Wir zahlen sofort den ermittelten Wert in BARGELD aus!

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 10:00 - 17:00 Uhr | Sa. 10:00 - 15:00 Uhr

Ankauf von Lederjacken, Ledermäntel und Lederhosen aus Glatt- und Wildleder, auch Lammfellmäntel zum **Höchstpreis bis zu 3.500 €***



Wir zahlen zur Zeit bis

149,-€

*€/pro Gramm

Goldschmuck aller Art



Bernstein



Gold- & Silbermünzen



Markenuhren aller Art



Zahngold (auch mit Zähnen)



Feingold



Ihre Vorteile:

- ✓ kostenlose Beratung
- ✓ kostenlose Wertschätzung
- ✓ transparente Abwicklung
- ✓ Bargeld sofort

Gerne prüfen wir Ihren Schmuck auf Echtheit!

Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos vor Ort oder bei Ihnen zu Hause!

Ankauf von Lederjacken, Ledermäntel und Lederhosen aus Glatt- und Wildleder, auch Lammfellmäntel zum **Höchstpreis bis zu 3.500 €***



Militariat und Orden



Gemälde aller Art**



Porzellanpuppen**



Standuhren**



Tierpräparate aller Art**



Wir zahlen bis zu 800,- € für Krokotaschen



Silberbesteck



Porzellan namhafter Hersteller**



Modeschmuck

Wir zahlen bis zu 2.500,- €** für alte Gemälde, Tierpräparate, Porzellanpuppen, Kamin + Standuhren und Porzellan

P Parkplätze vorhanden

Machen Sie Ihren Pelz zu BARGELD!

ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!
Letzter Aufruf vor Saisonschluß!

Wir zahlen bis zu 10.000€*

LETZTE CHANCE

* in VB mit Gold

Wir suchen ALLE Arten von Pelzen*



EXPERTEN WERDEN 8 TAGE LANG FÜR SIE DA SEIN!

FREITAG	SAMSTAG	MONTAG	DIENTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG	SAMSTAG
16. Jan.	17. Jan.	19. Jan.	20. Jan.	21. Jan.	22. Jan.	23. Jan.	24. Jan.

**Die mit zwei Sternchen markierten Artikel, werden nur in Verbindung mit Gold angekauft!

*Ankauf von Pelzen sowie Lederwaren nur in Verbindung mit Gold

ACHTUNG! Die Experten sind nur an den Aktionstagen für Sie vor Ort



Pelz- & Goldankauf Reza
Tel: 06172 - 60 70 998



Filiale 1
Industriestraße 27 - 61381 Friedrichsdorf

Filiale 2
Schulstraße 1a - 65824 Schwalbach

Gerne übernehmen wir Ihre Spritkosten bis zu 30,- € bei Verkauf!